

BEWEHRUNGSPLAN

Fundamentplatte - Decken - EFH - Familie Omeragic
KG: 63 302 Arnstein; EZ.: 1; Gst.Nr.: 12/16

FFOK	Oberkante Fertigfußboden
OKPL	Oberkante Planum
RPL	Rohplanum
RDOK	Oberkante Rohdecke
UKRD	Unterkante Rohdecke
UKFD	Unterkante Fertigdecke
UKUZ	Unterkante Unterzug
STUK	Sturz-Unterkante
OKFBRH	Oberkante Fertig-Brüstung
OKRBRH	Oberkante Rohbau-Brüstung
LIRH	Lichte Raumhöhe
PH	Parapethöhe
BF	Bruttofläche
NF	Nettofläche
BRE	Brandrauchentlüftung
BRK	Brandrauchklappe
FDS	fertiger Deckensprung
FS	Fußbödensprung
RFS	Roh-Fußbödensprung
RDS	Rohr-Durchführungs-System
ddb	Deckendurchbruch
FBDB	Fußbodendurchbruch
WDB	Wanddurchbruch
WS	Wandschlitz
MR	Mitte Rohr (bei DB)

○ UK/FFOK Fertige Oberfläche Höhenkoten im Grundriss

○ UK/RDOK Rohbau Höhe

○ — Gelände Höhe

▼ UK/OKFF Fertige Oberfläche Höhenkoten im Schnitt

▼ UK/OKRD Rohbau Höhe

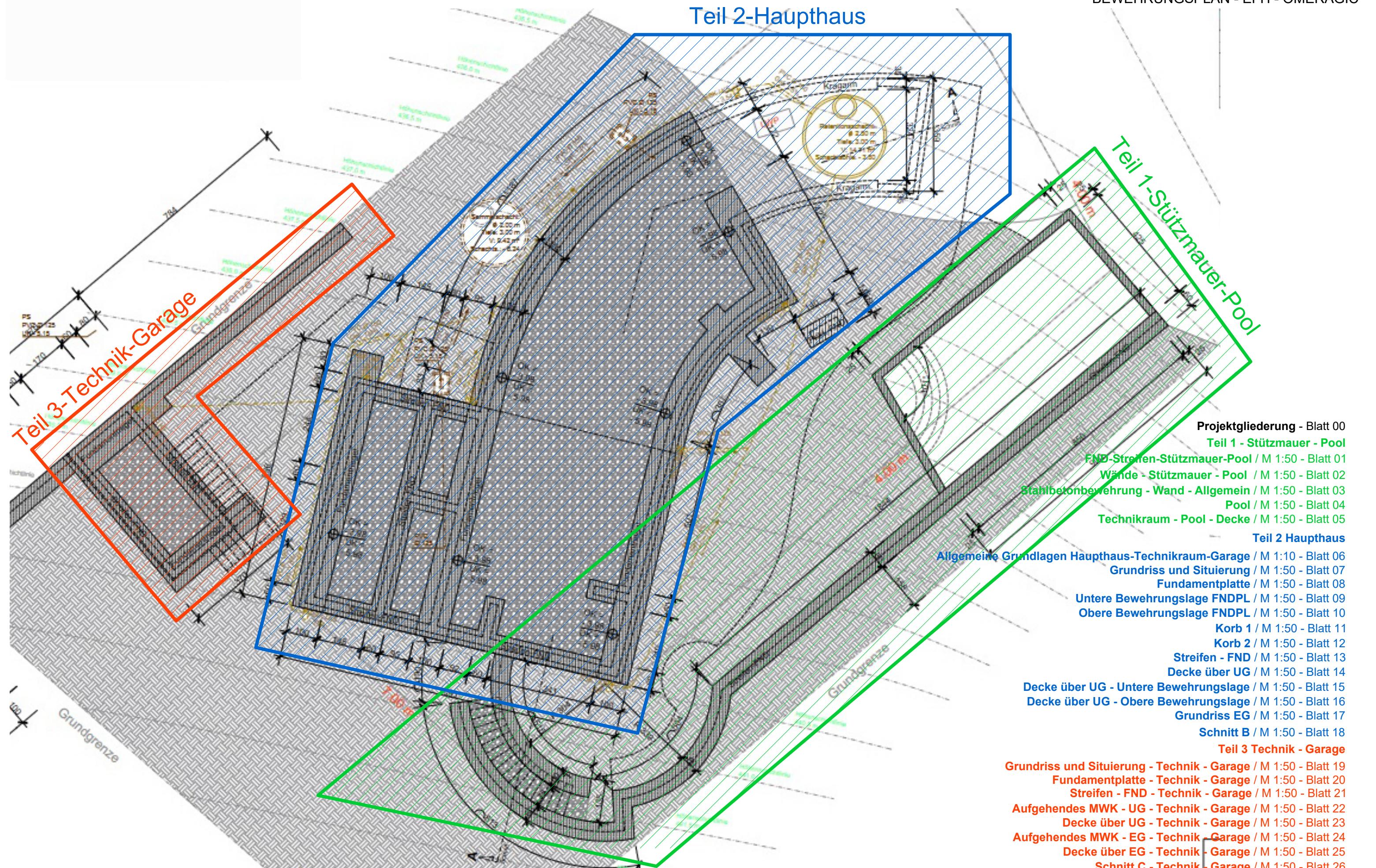
▼ — Gelände Höhe

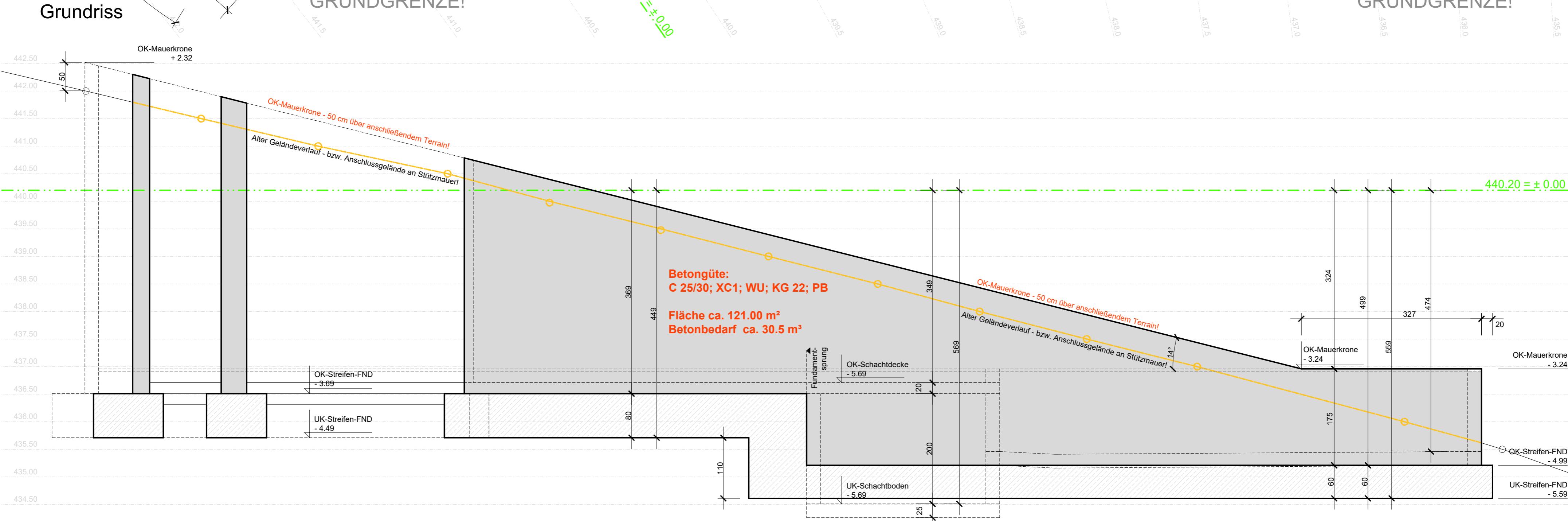
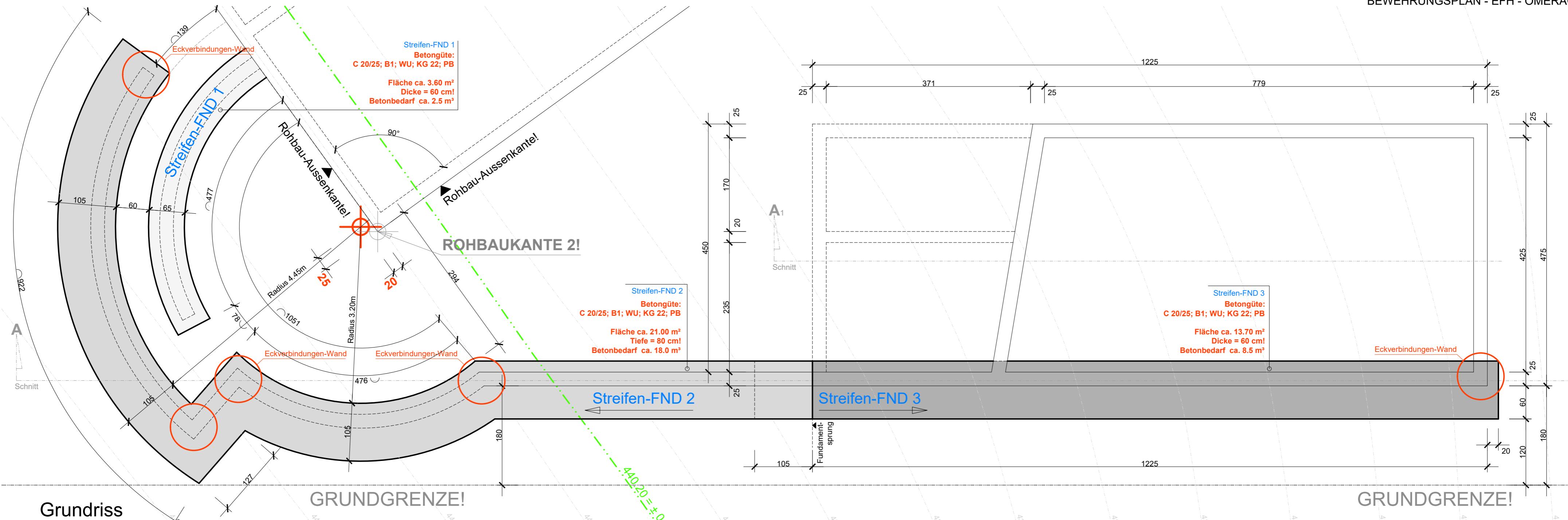
Projekt ± 0.00 = FFOK - EG / 440.20 ü.A. lt. Einreichplan

Alle Türen mit ● Brandabschnittstüren EI³0 bzw. EI²³0(C)

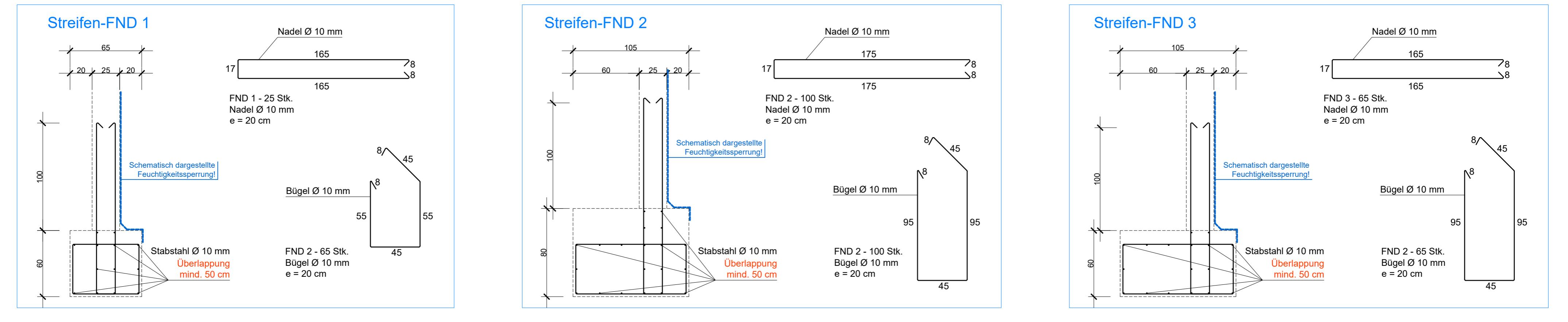
Legende	Bestand	Abbruch	Neubau	Stahlbeton	Beton	Stahl	Ziegel	Trockenb.	Dämmung	Holz	Glas	Feuchtigk.sp.	Fäkalikanal	Entwässerung	Kaltwasser	Warmwasser	Strom	Gas
(Individual Schraffur)																		

Teil 2-Haupthaus

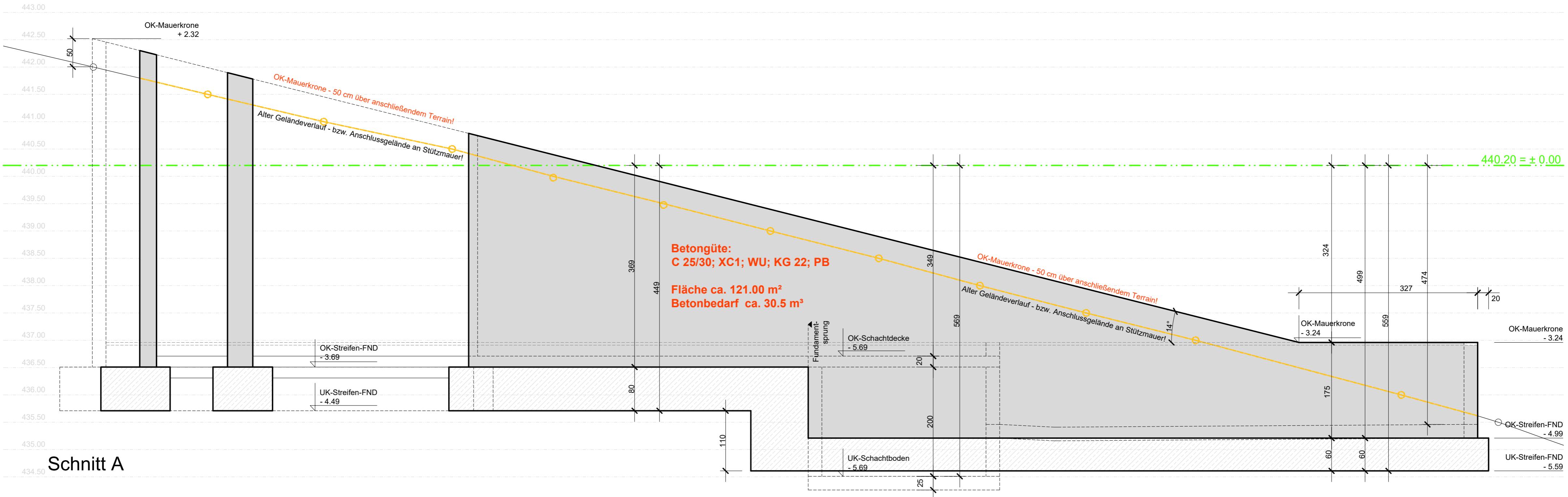


**Schnitt A****ACHTUNG! Fundamentbewehrung nächste Seite!**

Fundament-, und Anschlussbewehrung - Streifen-FND 1 / Streifen FND 2 / Streifen - FND 3



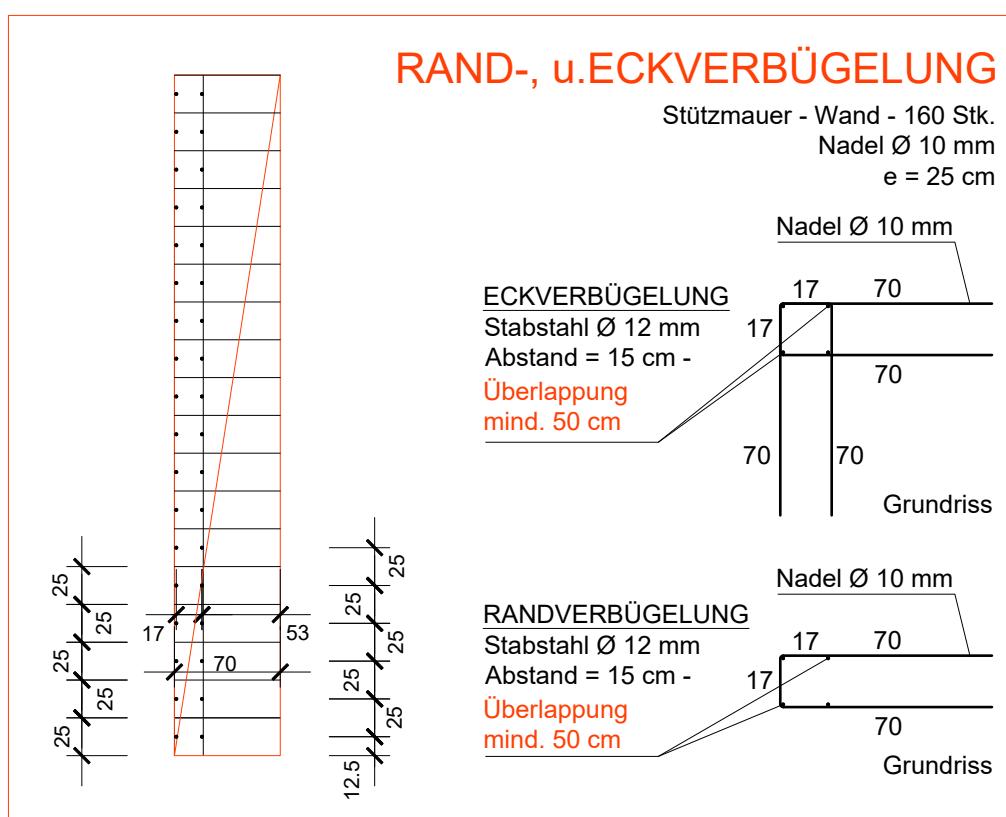
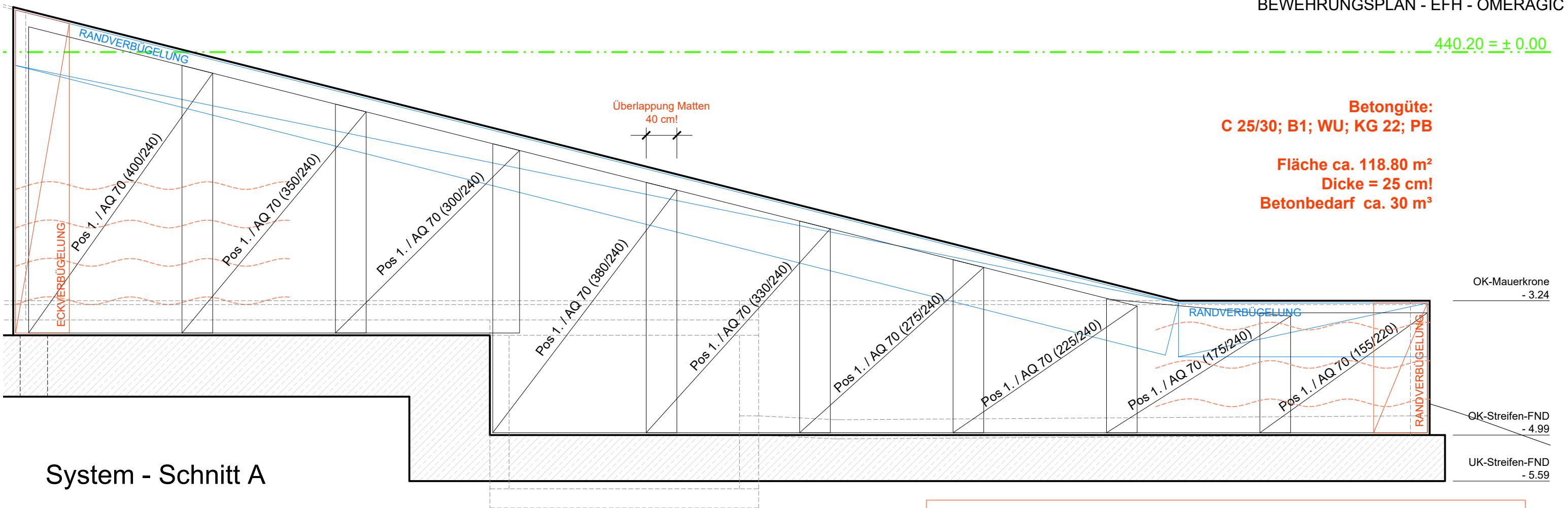
ACHTUNG! an der Aussenseite der Stützmauer ist eine Feuchtigkeitssperrung anzubringen bis über die Fundamentkante hinaus. Diese ist im Anschluss mit einer Noppenbahn zu schützen!!!



ACHTUNG! für alle Stahlbetonbauteile gilt : mind 2.5 cm Betondeckung der Bewehrung!

Allfällige gewünschte oder geplante Einbauten wie Leuchten, etc. sind in diesem Bewehrungsplan NICHT! berücksichtigt und sind noch gesondert einzuarbeiten!

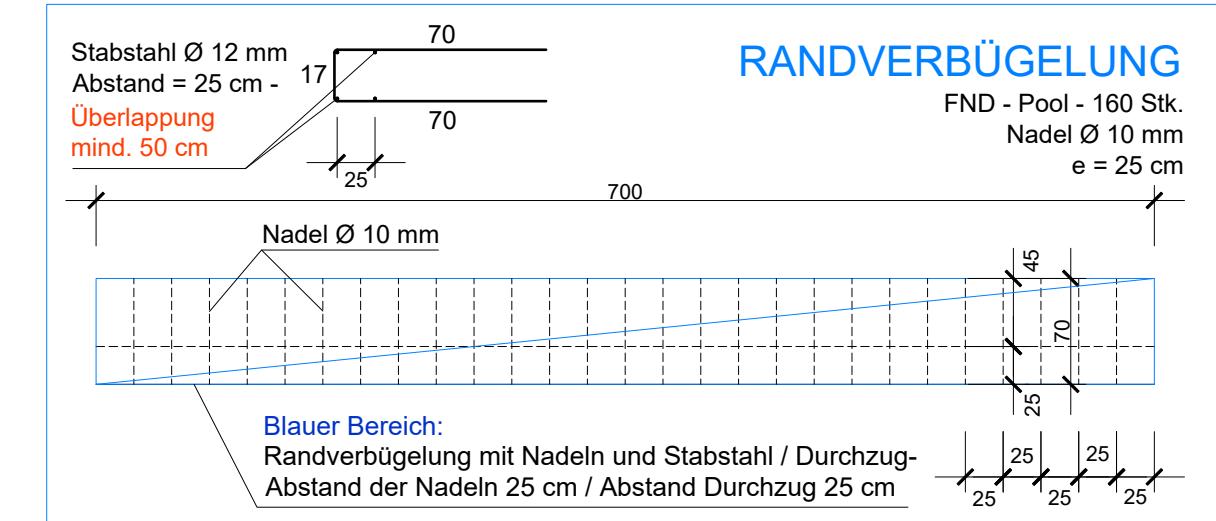
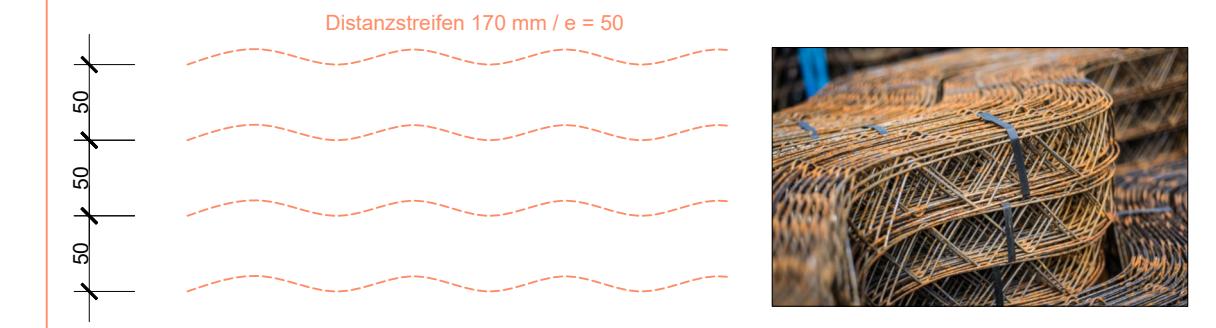
440.20 = ± 0.00

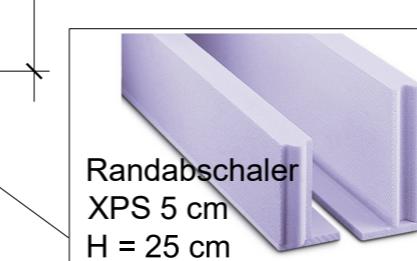
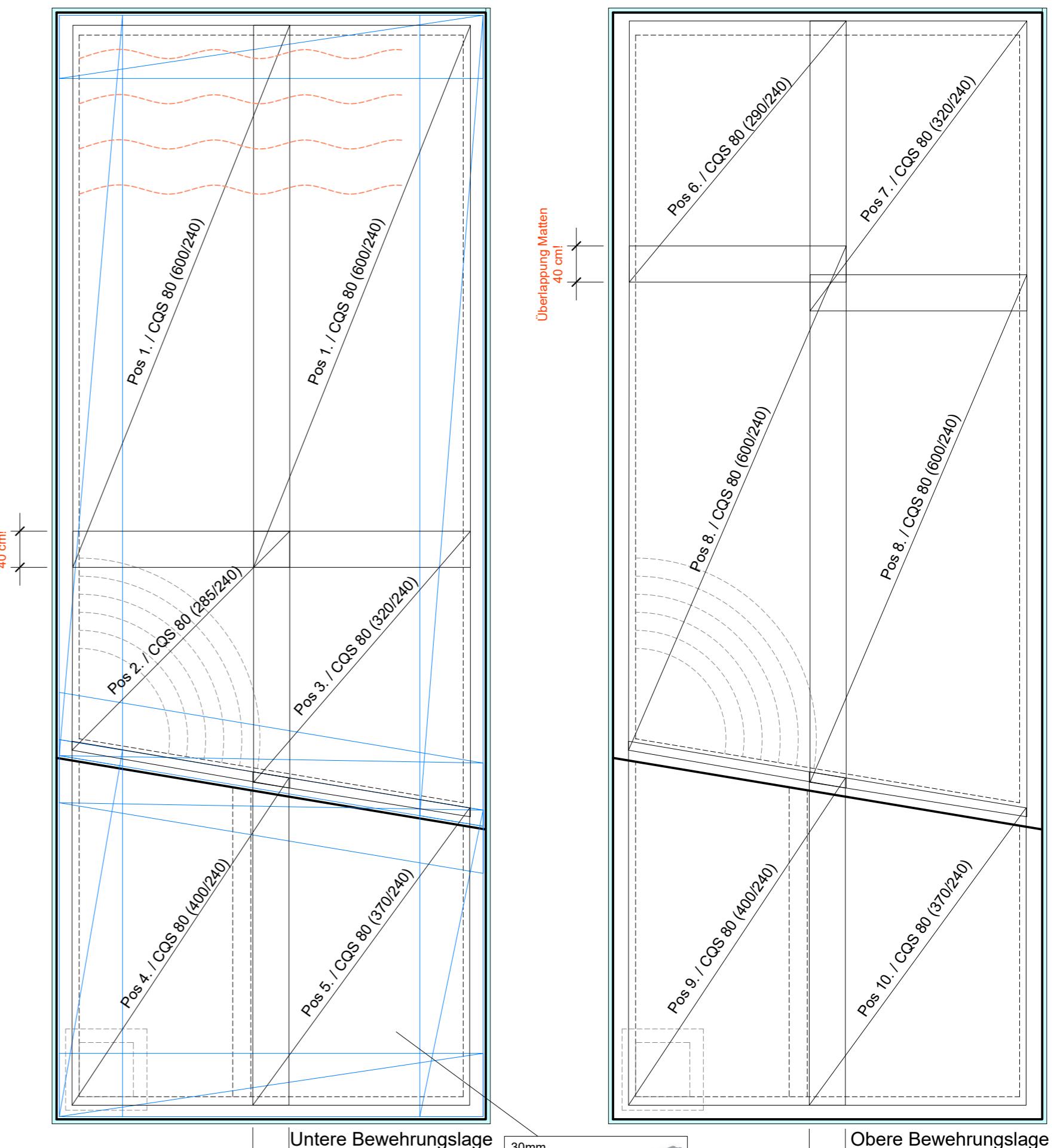
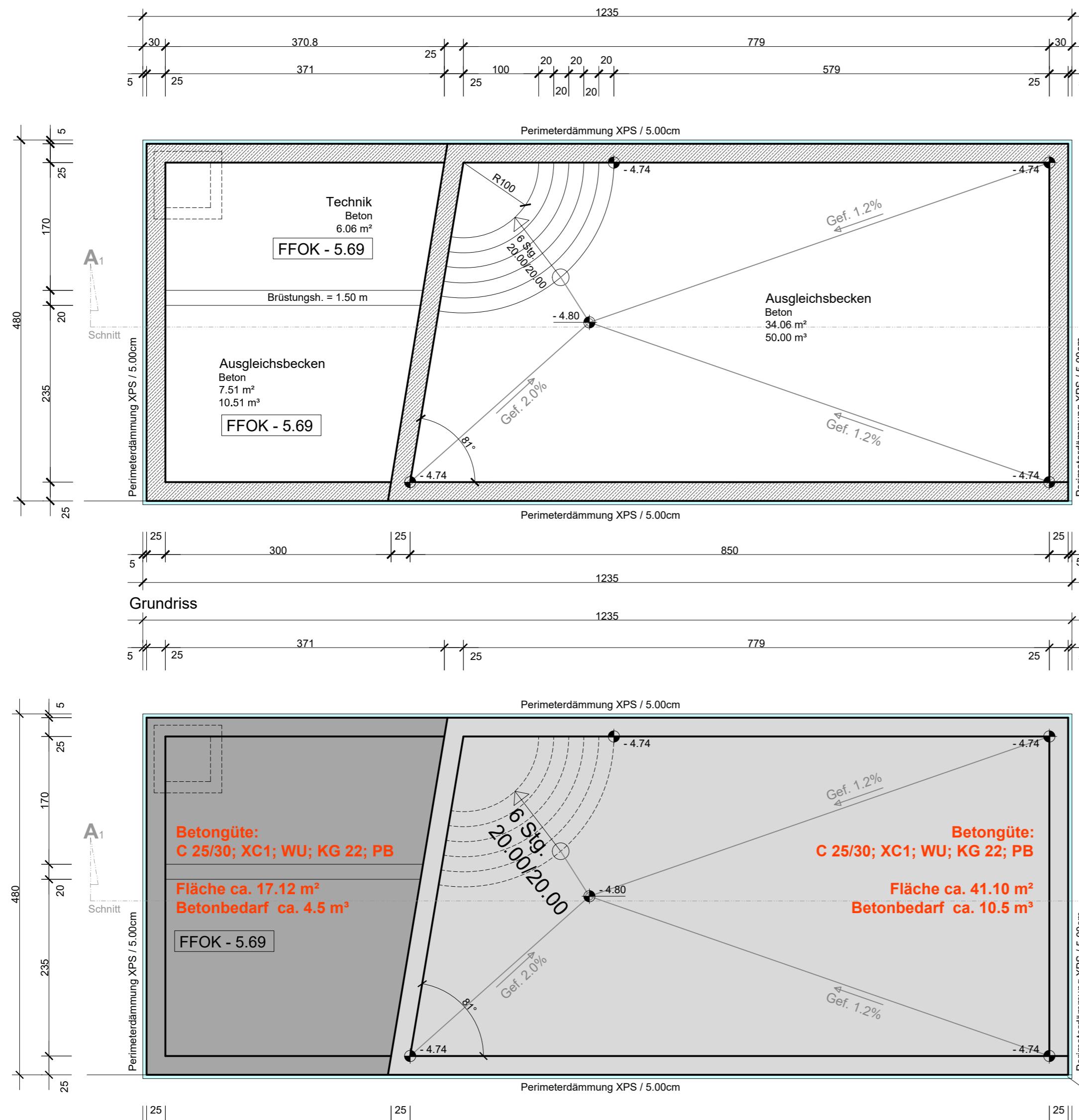


Mattenbedarf:

Für die Stützmauern im Bereich des Stiegenabgangs zur Terrasse sowie in Richtung Pool ist die Mattenbewehrung mit AQ 70 - 2 Lagig! auszuführen. Überlappung mind. 40 cm!. Die Stützmauern haben eine Fläche von ca. 120 m². Die Größe einer Matte beträgt 600/240 cm. Somit kann für jede Matte eine Fläche von 12.00 m² gerechnet werden. D.h. Doppellagig somit ca. 20 Matten!

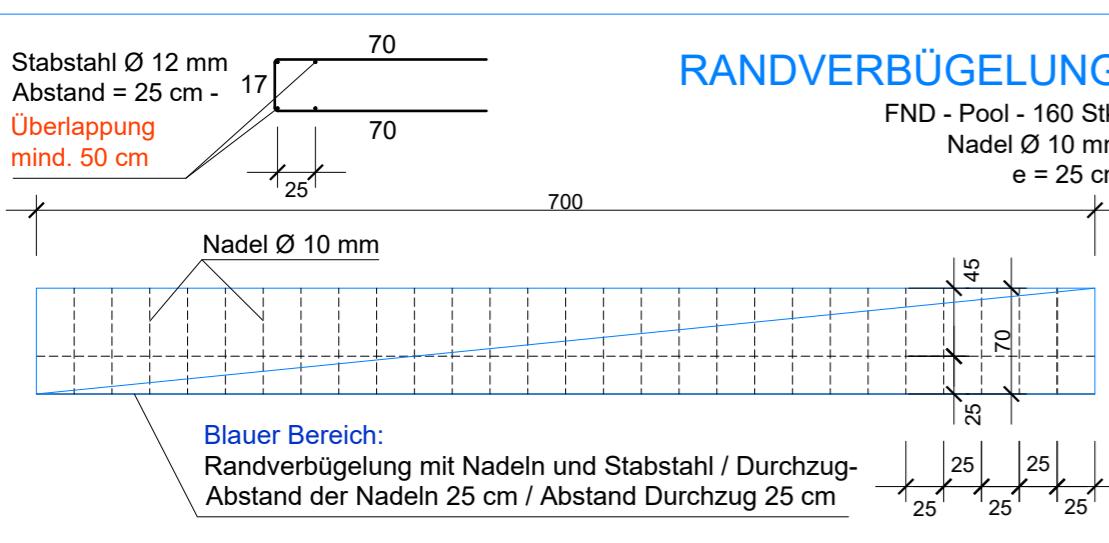
DISTANZSTREIFEN





Materialaufstellung FNDPL -Pool UNTERE Bewehrungslage:
Pos. 01) Schlaufenmatten CQS 80 600 / 240 2 Stk.
Pos. 02) Schlaufenmatten CQS 80 285 / 240 1 Stk.
Pos. 03) Schlaufenmatten CQS 80 320 / 240 1 Stk.
Pos. 04) Schlaufenmatten CQS 80 400 / 240 1 Stk.
Pos. 05) Schlaufenmatten CQS 80 370 / 240 1 Stk.
Drunterleisten 30 mm 60.0 m

Materialaufstellung FNDPL -Pool OBERE Bewehrungslage:
Pos. 06) Schlaufenmatten CQS 80 600 / 240 2 Stk.
Pos. 07) Schlaufenmatten CQS 80 600 / 90 1 Stk.
Pos. 08) Schlaufenmatten CQS 80 230 / 240 1 Stk.
Pos. 09) Schlaufenmatten CQS 80 400 / 240 1 Stk.
Pos. 10) Schlaufenmatten CQS 80 370 / 240 1 Stk.
Distanzstreifen 170 mm 60.0 m



Ausführung / Material - Poolwände

Pool :

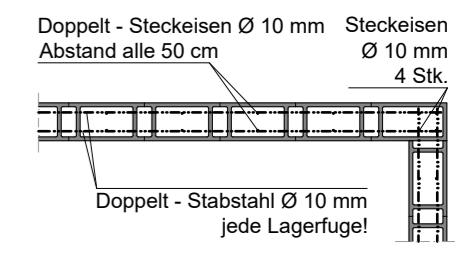
Pool - Wand:
Stabstahl Ø 10 mm / 2 x Steckeisen / 100 cm / e = 50 cm ca. 110.00 Stk.
Schalsteine 25er ca. 36.00 m² ca. 280.00 Stk.
Lieferbeton C16/20; XC1; GK22; PB-Schalsteine ca. 7.50 m³
XPS-Top 30 / 5 cm - Wand - Decke ca. 32.00 m²

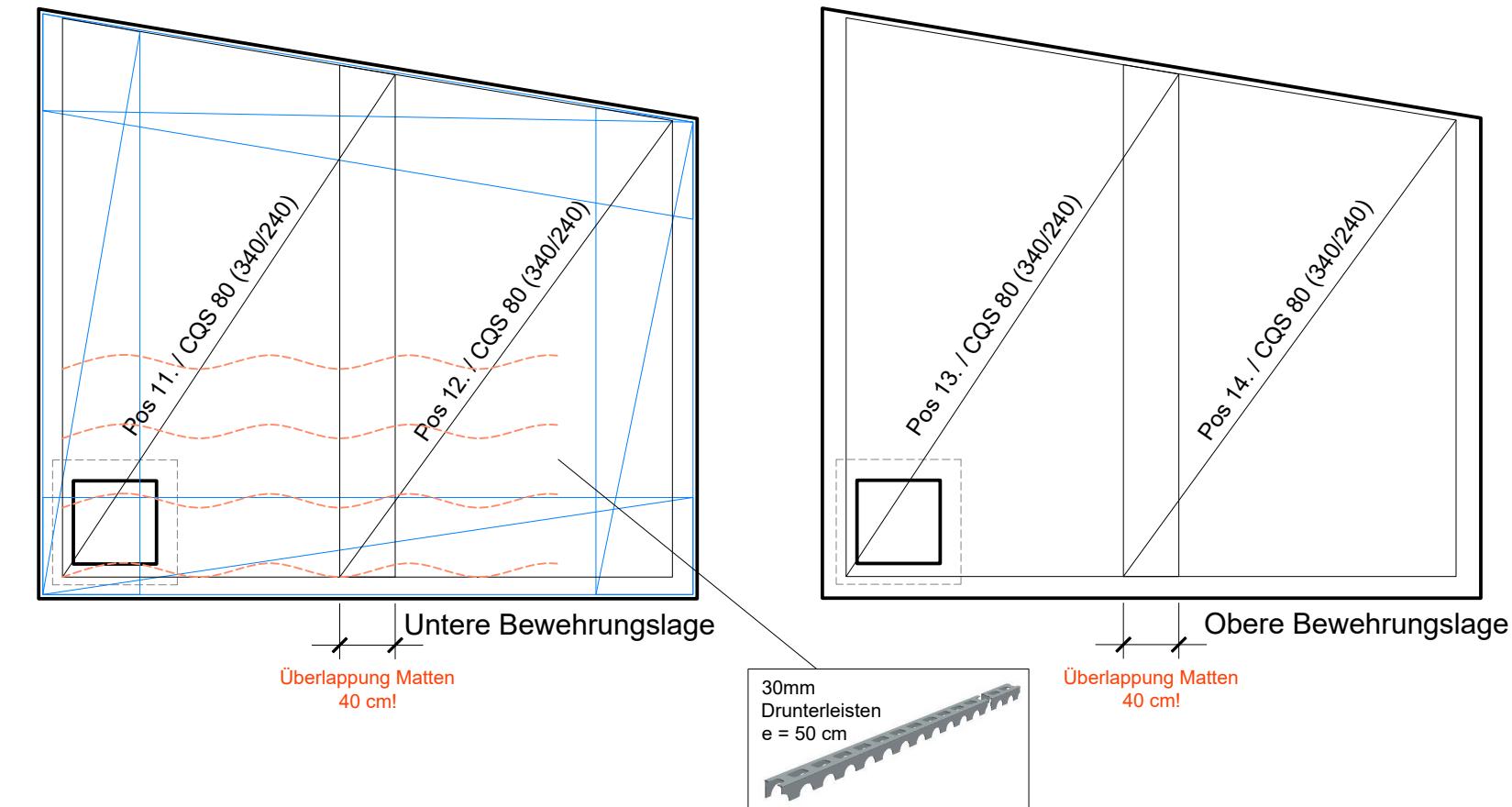
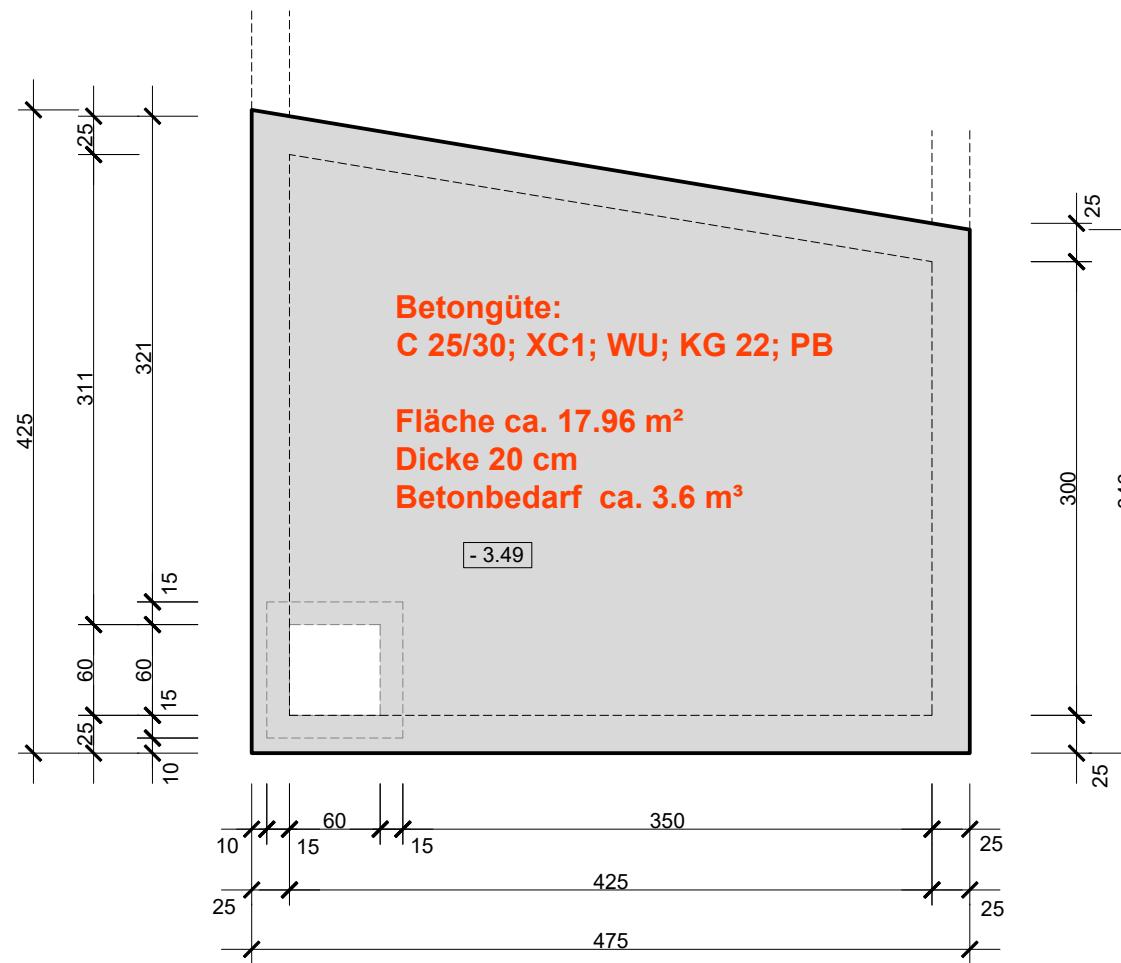
Pool - Boden:
Rollschotter Korngröße 30-60 mm ca. 5.50 m³
XPS-Top 50 / 10 cm - Boden ca. 26.00 m²

Pool - Technikraum:

Pool - Wand:
Stabstahl Ø 10 mm / 2 x Steckeisen / 100 cm / e = 50 cm ca. 50.00 Stk.
Schalsteine 20er ca. 28.00 m² ca. 224.00 Stk.
Lieferbeton C16/20; XC1; GK22; PB-Schalsteine ca. 5.60 m³
XPS-Top 30 / 5 cm - Wand - Decke ca. 35.00 m²

Pool - Boden:
Rollschotter Korngröße 30-60 mm ca. 4.00 m³
XPS-Top 50 / 10 cm - Boden ca. 18.00 m²





Allfällig gewünschte oder geplante Einbauten wie Leuchten, etc. sind in diesem Bewehrungsplan NICHT! berücksichtigt und sind noch gesondert einzuarbeiten!

Materialaufstellung
FNDPL - Pool - Decke - UNTERE Bewehrungslage:

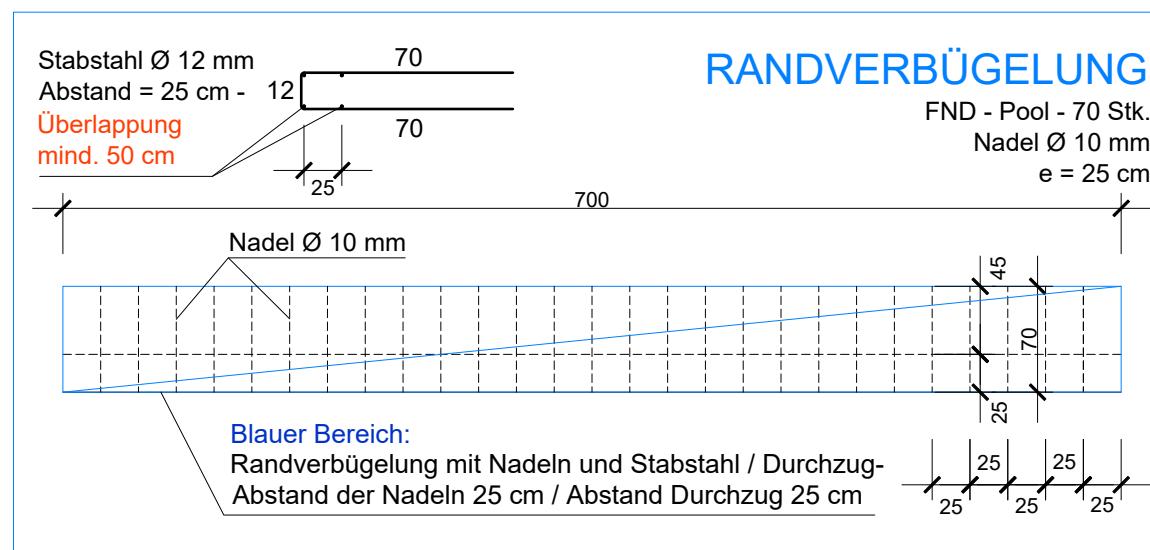
Pos. 11) Schlaufenmatten CQS 80 400 / 240 1 Stk.
Pos. 12) Schlaufenmatten CQS 80 370 / 240 1 Stk.

Drunterleisten 30 mm 20.0 m

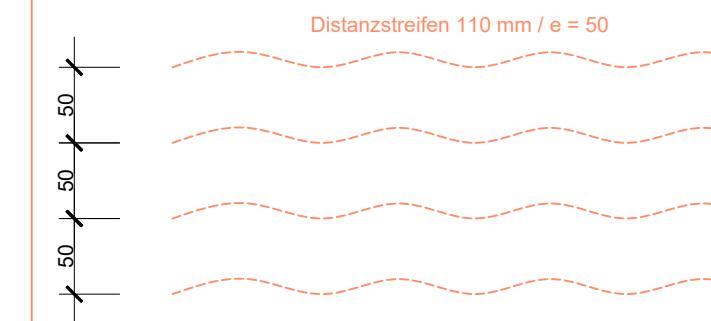
Materialaufstellung
FNDPL - Pool - Decke - OBERE Bewehrungslage:

Pos. 13) Schlaufenmatten CQS 80 400 / 240 1 Stk.
Pos. 14) Schlaufenmatten CQS 80 370 / 240 1 Stk.

Distanzstreifen 110 mm 20.0 m



DISTANZSTREIFEN



Im Allgemeinen ist das Haupthaus, sowie der Technikraum mit Garage in Druckwasserdichter Ausführung herzustellen! Alle nötigen Baumaßnahmen lt. Ö-Norm B 3692

Bauteilaufbau EFH_Omeragic		Bodenaufbau / Haupthaus	
Projekt: EFH_Omeragic			
Auftraggeber: Omeragic			
Bauteilezeichnung: erdanliegender Fußboden in konditioniertem		Kurzbezeichnung: EC 01	
Bauteiltyp: erdanliegender Fußboden in konditioniertem Keller (<=1,5m unter			
Wärmedurchgangskoeffizient berechnet nach ÖNORM EN ISO 6946			
U - Wert 0,17 [W/m²K]			
Konstruktionsaufbau und Berechnung			
Baustoffsichten	d	λ	R = d / λ
von innen nach außen	Dicke [m]	Leitfähigkeit [W/mK]	Durchfläsch. [m²K/W]
Nr Bezeichnung			
1 1.402.02 Holz	0,020	0,140	0,143
2 1.202.06 Estrichbeton	0,070	1,480	0,047
3 Z.000.04 Polyathylen-Folie	0,0001	0,200	0,001
4 ISOVER TDPS 30	0,030	0,032	0,938
5 Schüttdammmstoff aus expandiertem Perlite 100 kg/m³	0,070	0,060	1,167
6 Stahlbeton 120 kg/m³ Armierungsstahl (1,5 Vol. %)	0,300	2,400	0,125
7 Z.000.04 Polyathylen-Folie	0,0001	0,200	0,001
8 AUSTROTHERM XPS PLUS 30 SF	0,100	0,032	3,125
9 Bitumenpappe	0,010	0,230	0,043
10 1.202.02 Stahlbeton	0,100	2,300	0,043
11 1.508.02 Schüttung (Sand, Kies, Splitt)	0,050	0,700	0,071
Dicke des Bauteils [m]	0,750		
Summe der Wärmeübergangswiderstände R _{si} + R _{se}	0,170	[m²K/W]	
Wärmedurchgangswiderstand R _T = R _{si} + ∑ R _t + R _{se}	5,874	[m²K/W]	
Wärmedurchgangskoeffizient U = 1 / R _T	0,17	[W/m²K]	



Richtlinie Bauwerksabdichtung | 5

Abdichtungsmaterialien und Verarbeitungsgrundsätze

ÖNORM B 3692 Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

(Ausgabe: 15.11.2014)

Auszug aus:

Seite 19 | 21 | 23

Pkt. 5.7.2 | 6.6.1

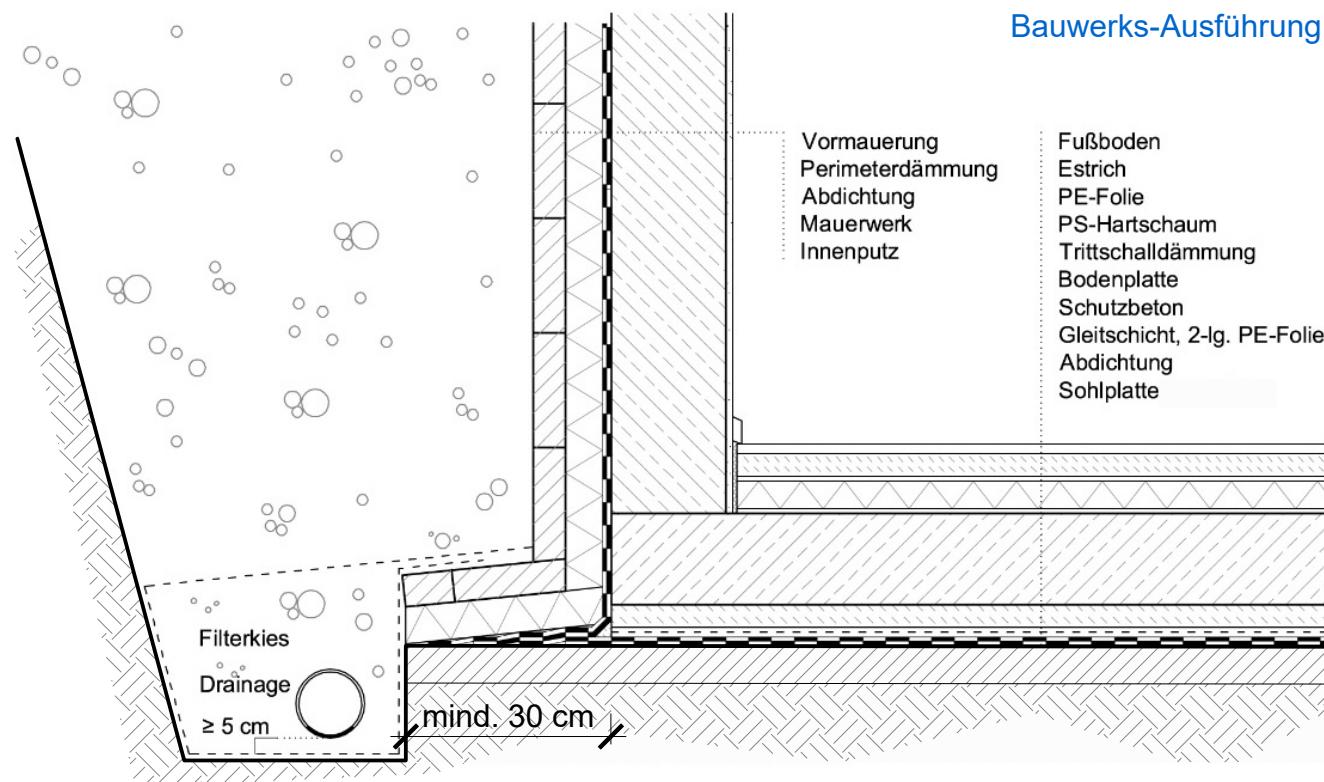
Die Inhalte der ÖNORM B 3692 stehen sinngemäß in Kategorien gegliedert auszugsweise zur Verfügung. Vollinhaltlich ist die ÖNORM beim Austrian Standards Institute unter www.austrian-standards.at käuflich zu beziehen.

Lastfallabhängige Abdichtungsmaßnahmen:

Materialien	Bodenfeuchte	Nicht-drückendes Wasser	Drückendes Wasser bis 4 m Eintauchtiefe	Drückendes Wasser über 4 m bis 8 m Eintauchtiefe	Behälter mit einer max. Wasserhöhe von 20 m
			Mindestanzahl der Lagen und Mindestnenndicke		
Bitumenbahnen gemäß ÖNORM B 3665	1 Lage, 4 mm ^a	2 Lagen, 8 mm ^b	2 Lagen, 8 mm ^b	2 Lagen, 10 mm ^b	2 Lagen, 8 mm ^b
Kunststoffabdichtungsbahnen gemäß ÖNORM B 3684	1,5 mm	1,5 mm	1,8 mm	2,0 mm	1,3 mm
KMB gemäß ÖNORM EN 15814	5 mm, Trockenschichtdicke	6 mm, Trockenschichtdicke	-	-	-
Flüssigkunststoffe in Anlehnung an ETAG 005	1,5 mm	2,0 mm	2,0 mm	-	2,0 mm

a) Der Anschluss an Bodenplatte oder andere Bauteile ist mit Kurzbahnstückchen zweifigig gemäß 6.7.1 auszuführen.
b) Bei der Verwendung von Bitumen- Kaltselfklebebahnen darf die Nenndicke um 1 mm reduziert werden. Diese ist nur als erste Lage einzubauen und thermisch entsprechend den Herstellervorschriften zu aktivieren.

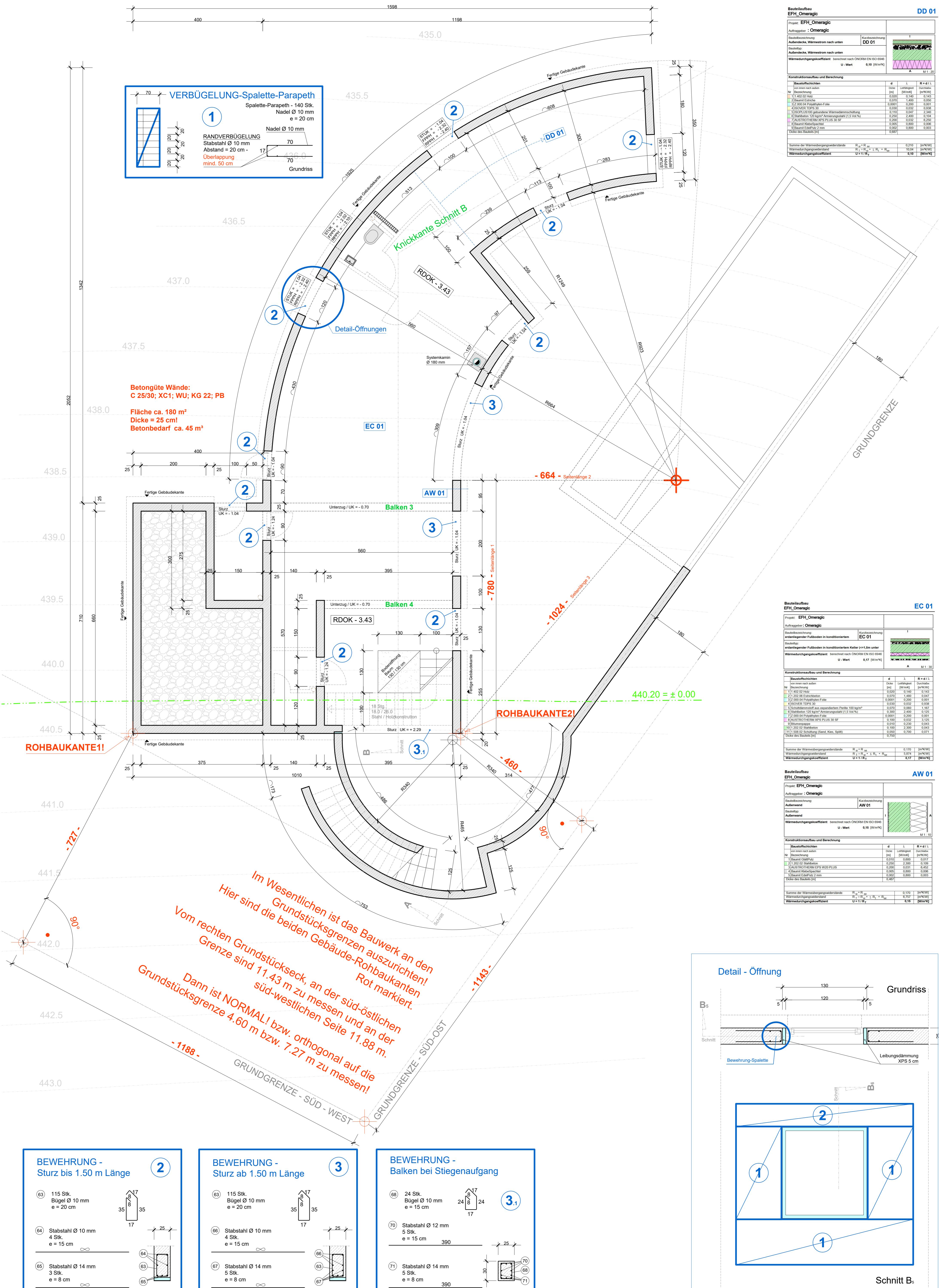
Wannenabdichtung mit rückläufigem Stoß



Schematische Darstellung
Druckwasserdichte
Bauwerks-Ausführung!

- Die Verlegung der Abdichtungsschichten ist nur nach Austrocknung des Voranstriches zulässig.
- Die Bitumenbahnen sind grundsätzlich im Flämmverfahren oder durch thermisches Aktivieren der Klebeflächen aufzukleben. Diese Verklebung muss ein vollflächiger kraftschlüssiger Verbund der Abdichtungsbahn untereinander und mit dem Untergrund sichergestellt sein, wobei system- oder bauteilbedingte Hohlräume, welche die Funktionstauglichkeit nicht beeinträchtigen, möglich sind.
- Auf lotrechten Flächen sind die Bahnen mit einer Länge bis maximal 2,5 m zu verarbeiten.
- Bitumenbahnen sind an den Längsstößen mindestens 80 mm, an den Querstößen mindestens 100 mm zu überlappen.
- Bei mehrlagigen Abdichtungen sind die einzelnen Lagen parallel zueinander und im Versatz zu verlegen. Bei jeder Abdichtungslage sind auch die Bahnengurnähte zu versetzen.
- Die Abdichtung des Fußpunktes bei Wandabdichtungen ist in Kurzstücken auszuführen und die weitere Vertikalabdichtung fingerförmig einzubinden.
- Der Tiefzug der ersten Abdichtungslage an der Fundamentbodenplatte-Stirnseite muss mindestens 10 cm unter Oberkante Bodenplatte geführt werden, der Tiefzug der zweiten Abdichtungslage mindestens 25 cm unter Oberkante Bodenplatte.

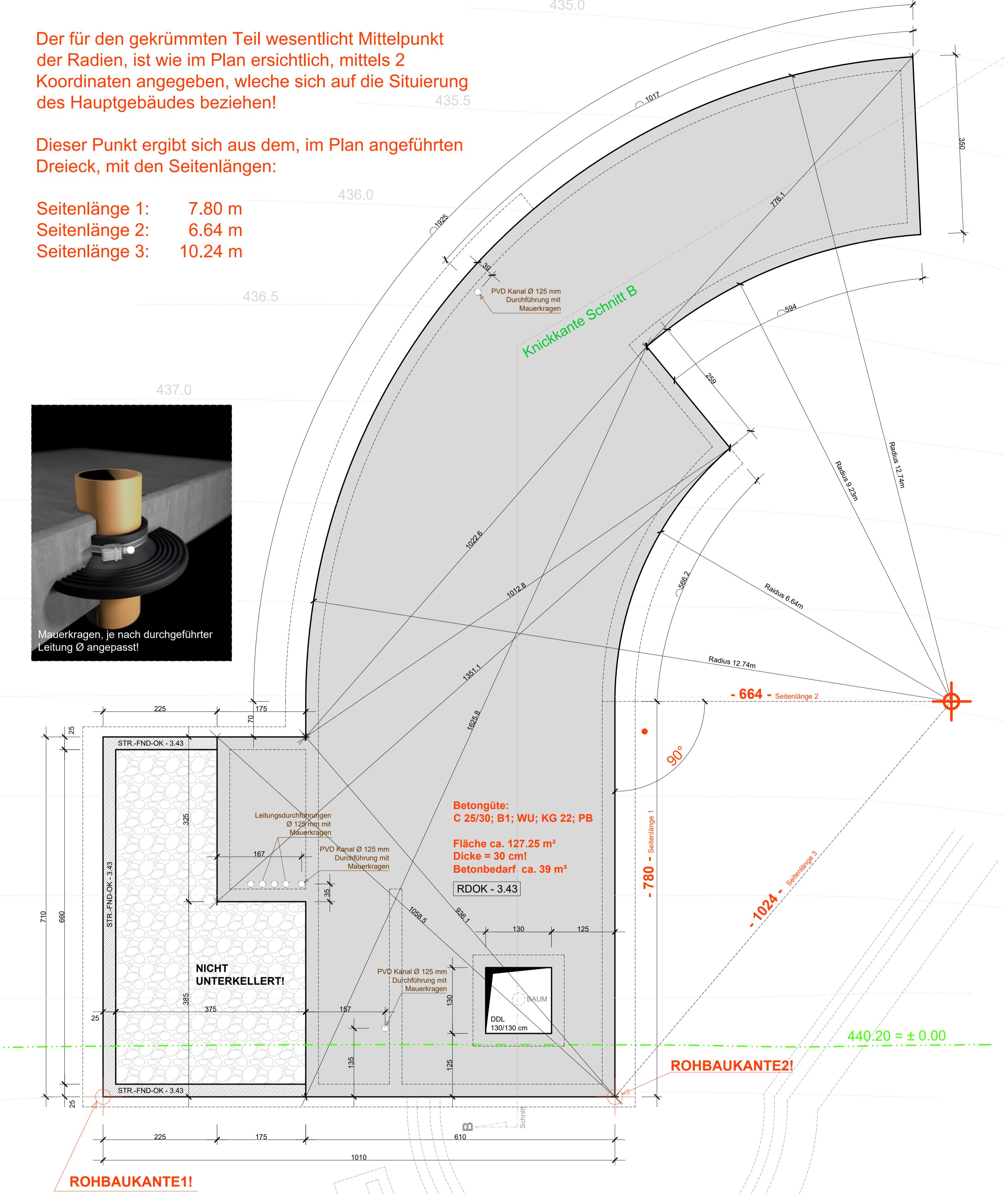
Allgemeine Grundlagen Haupthaus-Technikraum-Garage / M 1:10 - Blatt 06

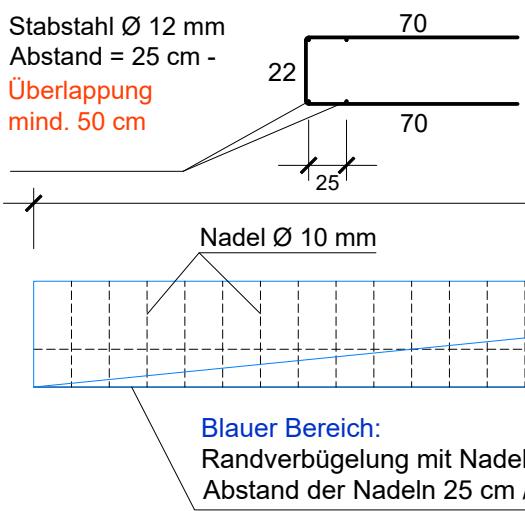


Der für den gekrümmten Teil wesentlich Mittelpunkt der Radien, ist wie im Plan ersichtlich, mittels 2 Koordinaten angegeben, welche sich auf die Situierung des Hauptgebäudes beziehen!

Dieser Punkt ergibt sich aus dem, im Plan angeführten Dreieck, mit den Seitenlängen:

Seitenlänge 1: 7.80 m
 Seitenlänge 2: 6.64 m
 Seitenlänge 3: 10.24 m





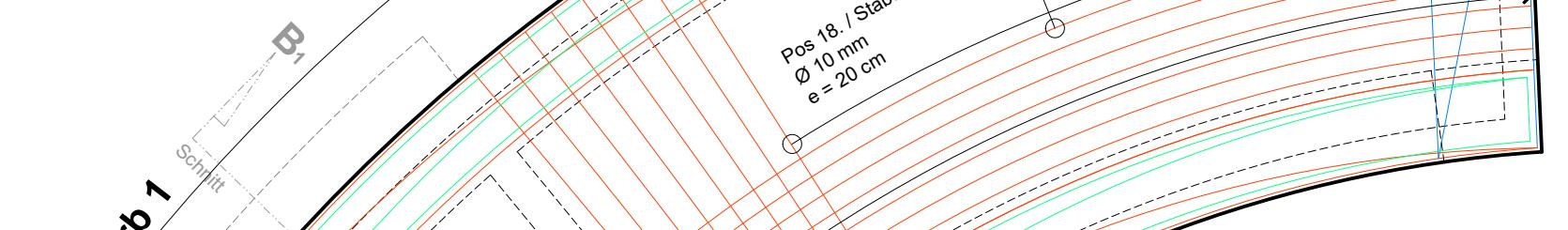
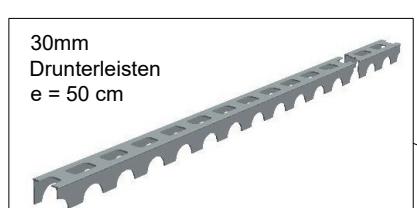
RANDVERBÜGELUNG

FND - Haupthaus - 70 Stk.
Nadel Ø 10 mm
 $e = 25 \text{ cm}$

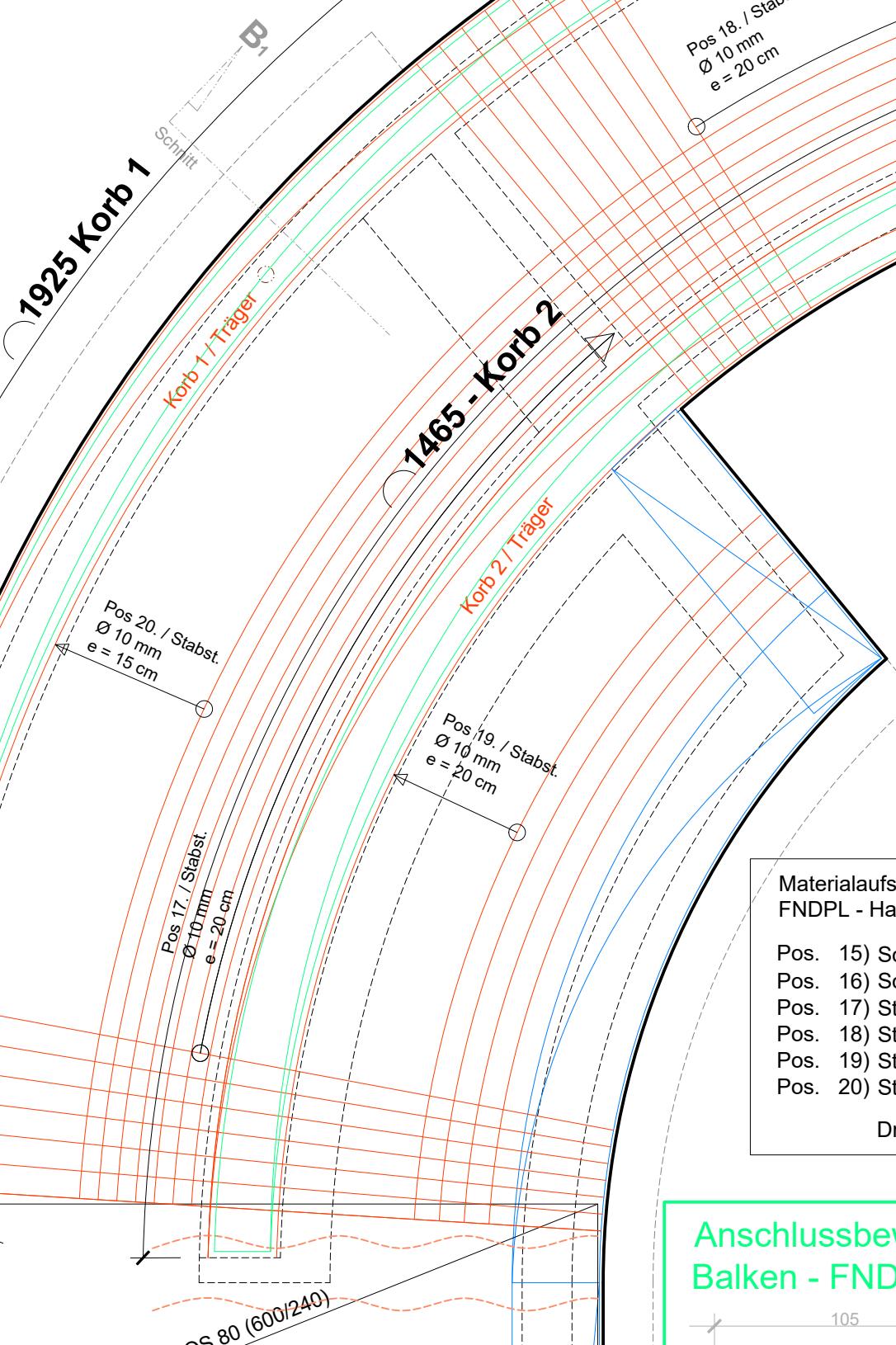
DISTANZSTREIFEN



ca. 140 lfm Distanzstreifen 210 mm / $e = 50$

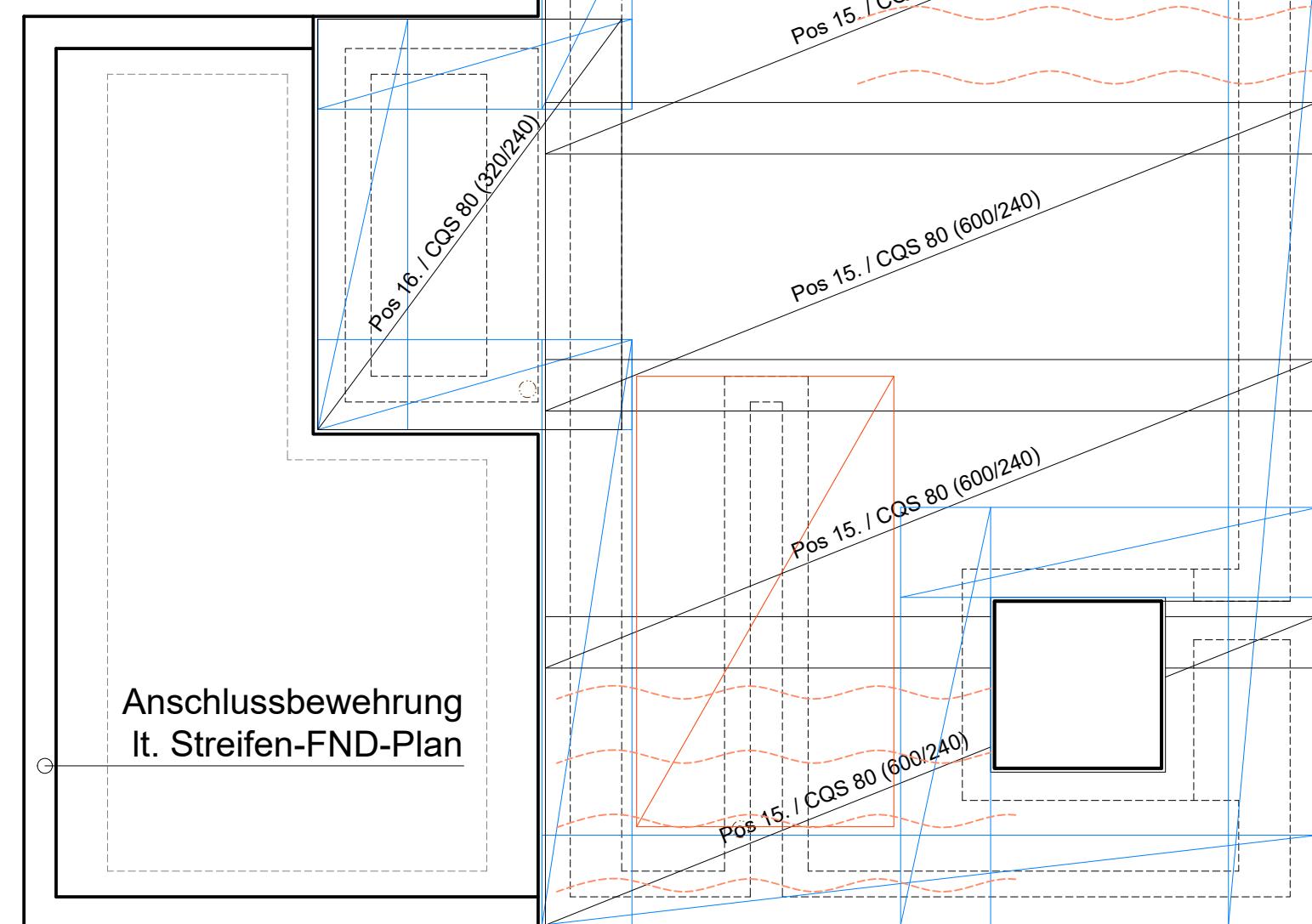
ACHTUNG:
Die Bewehrung der
beiden Körbe ist
gesondert angeführt!



Materialaufstellung
FNDPL - Haupthaus - **UNTERE** Bewehrungslage:

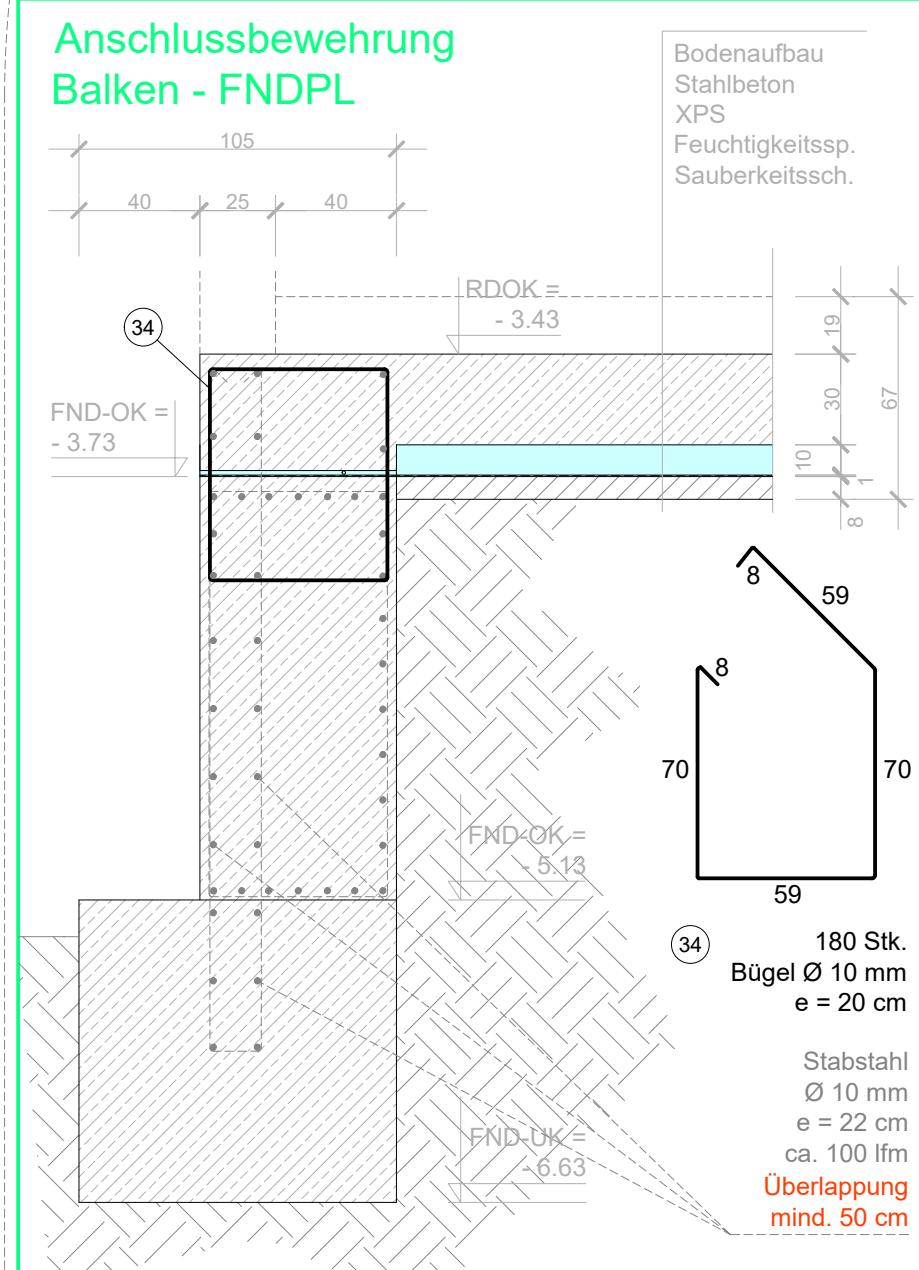
Pos. 15) Schlaufenmatten CQS 80	600 / 240	4 Stk.
Pos. 16) Schlaufenmatten CQS 80	320 / 240	1 Stk.
Pos. 17) Stabstahl Ø 10 mm / $e = 20 \text{ cm}$	$I = 600$	40 Stk.
Pos. 18) Stabstahl Ø 10 mm / $e = 20 \text{ cm}$	$I = 345$	32 Stk.
Pos. 19) Stabstahl Ø 10 mm / $e = 20 \text{ cm}$	$I = 650 \text{ i.M.}$	12 Stk.
Pos. 20) Stabstahl Ø 10 mm / $e = 15 \text{ cm}$	$I = 1560 \text{ i.M.}$	15 Stk.

Drunterleisten 30 mm 140.0 lfm



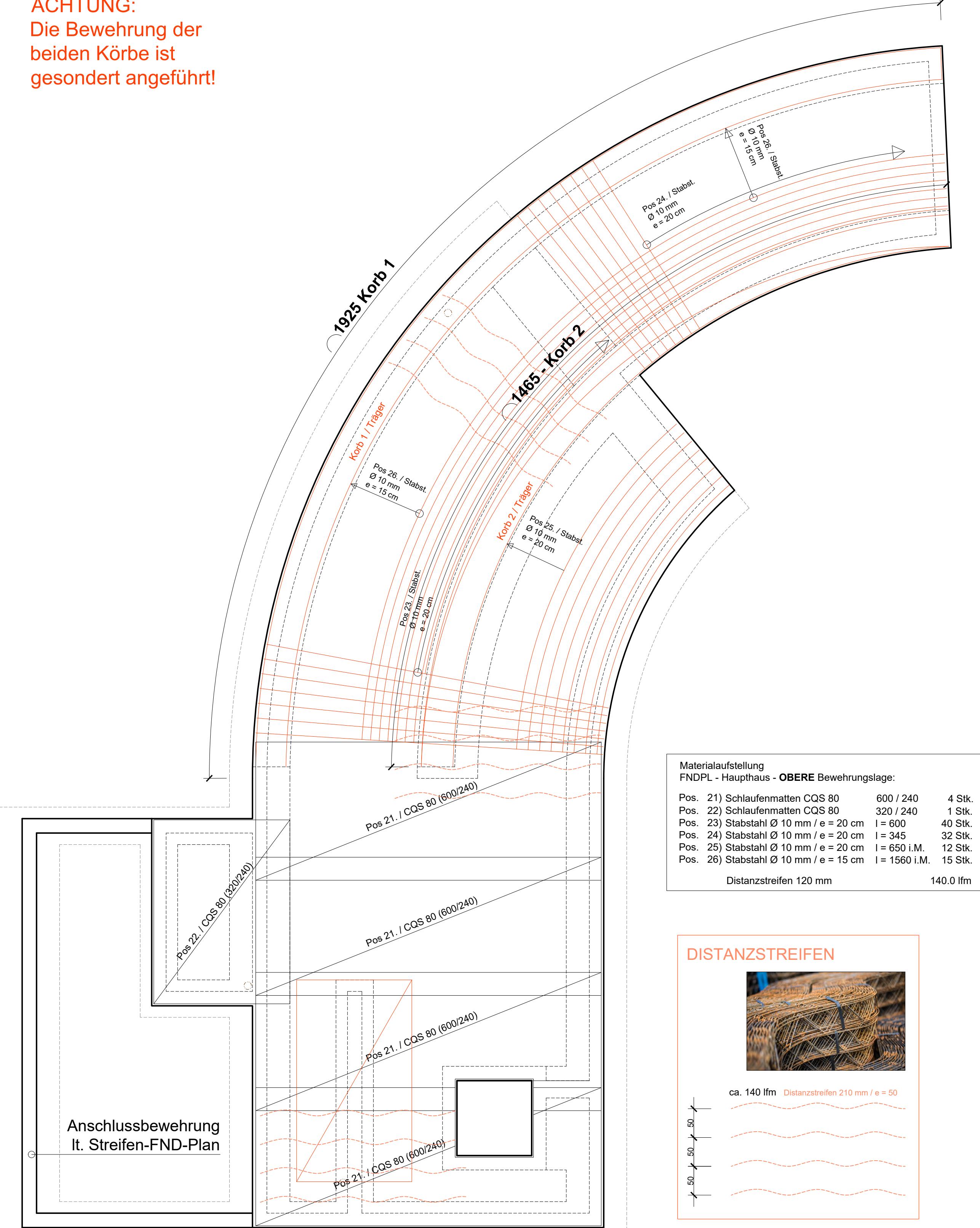
Anschlussbewehrung
lt. Streifen-FND-Plan

Anschlussbewehrung Balken - FNDPL



Untere Bewehrungslage FNDPL / M 1:50 - Blatt 09

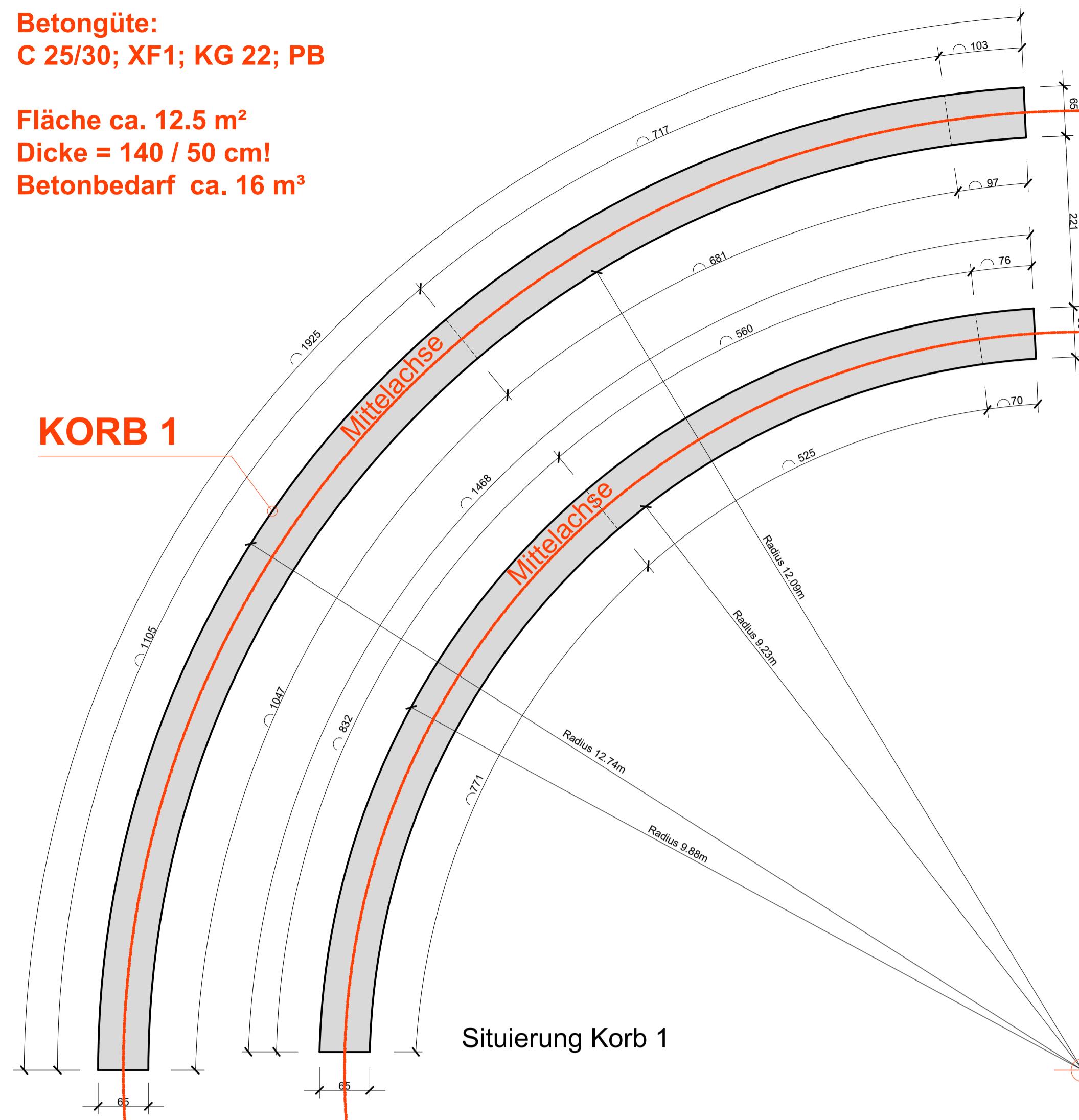
ACHTUNG:
Die Bewehrung der
beiden Körbe ist
gesondert angeführt!



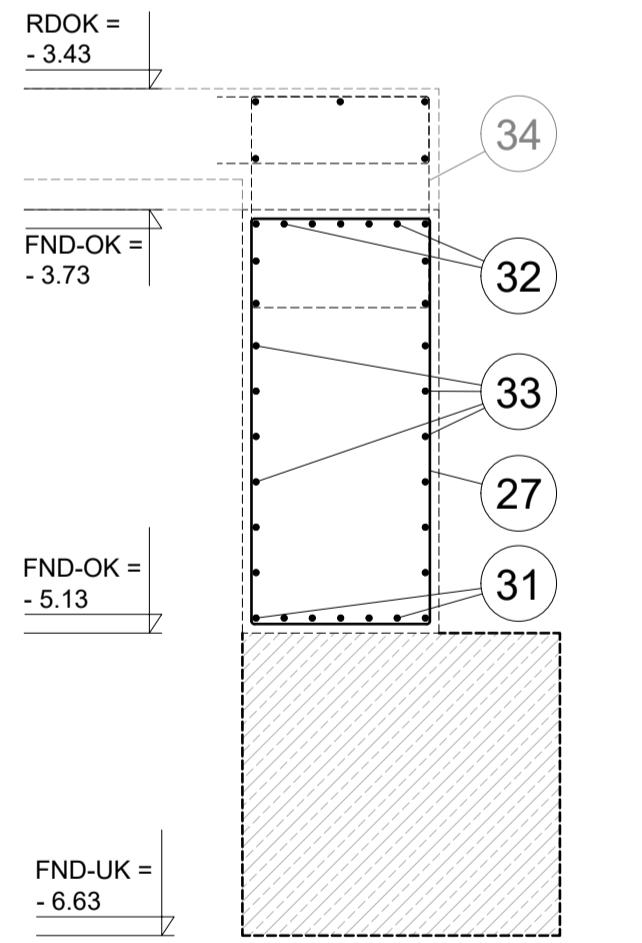
Betongüte:
C 25/30; XF1; KG 22; PB

Fläche ca. 12.5 m²
Dicke = 140 / 50 cm!
Betonbedarf ca. 16 m³

KORB 1

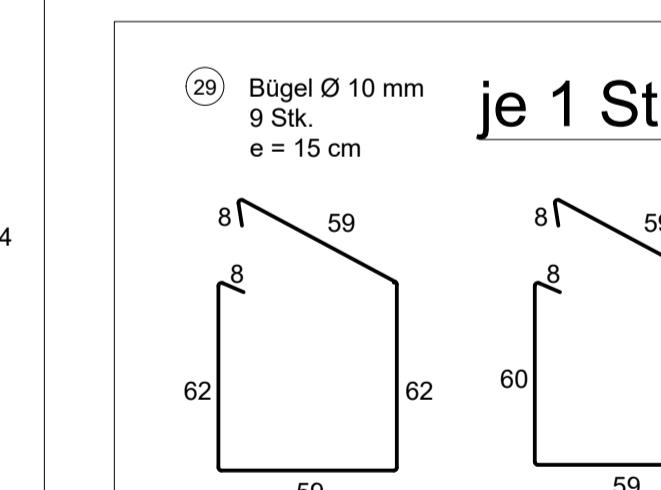
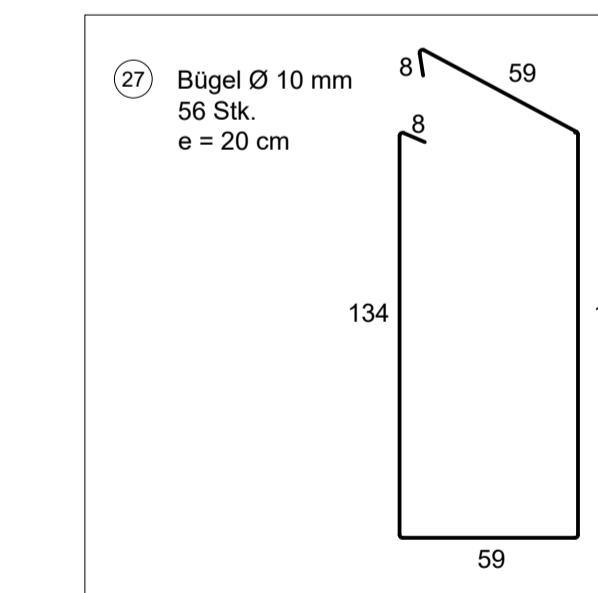


Schnitt B1



Allgemein

Im Wesentlichen ist bei der Herstellung der Armierung darauf zu achten, dass die Verbindungen alle FEST! gebunden sind und die Verankerungslängen bei der Überlappung der Stäbe lt. Angabe eingehalten werden. Weiter ist darauf zu achten, dass die Betondeckung mind. 2.5 cm NICHT! unterschreitet. Hierfür ist es gut, während der Herstellung der Armierung die entsprechenden Abstandhalter zu verwenden.



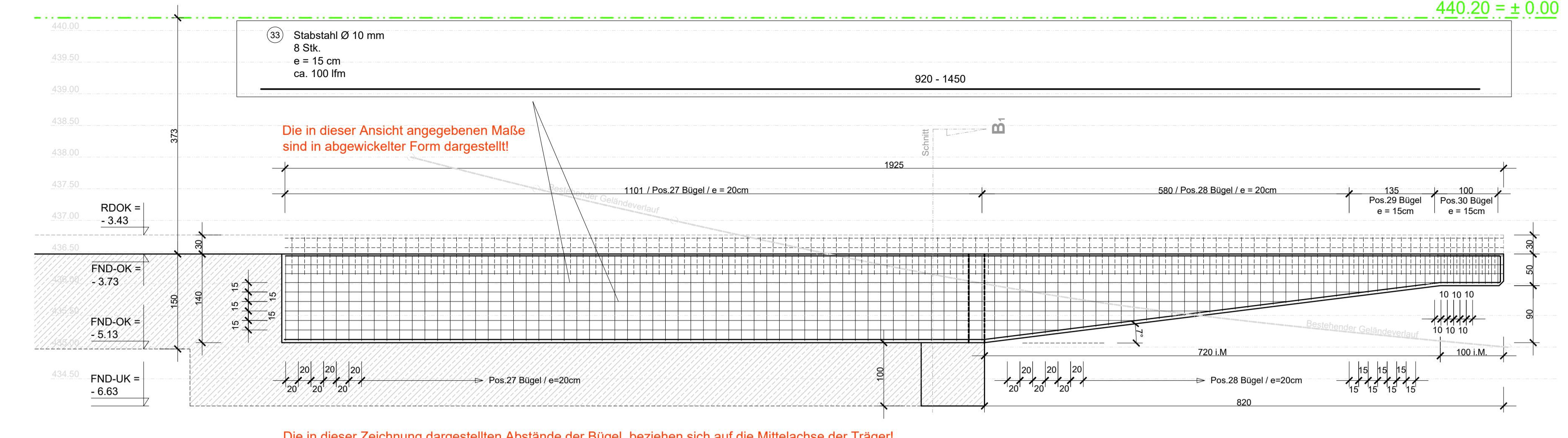
je 1 Stk.

28 Bügel Ø 10 mm
56 Stk.
e = 20 cm

29 Bügel Ø 10 mm
9 Stk.
e = 15 cm

Die in dieser Zeichnung dargestellten Abstände der Bügel, beziehen sich auf die Mittelachse der Träger!

30 Bügel Ø 10 mm
11 Stk.
e = 10 cm



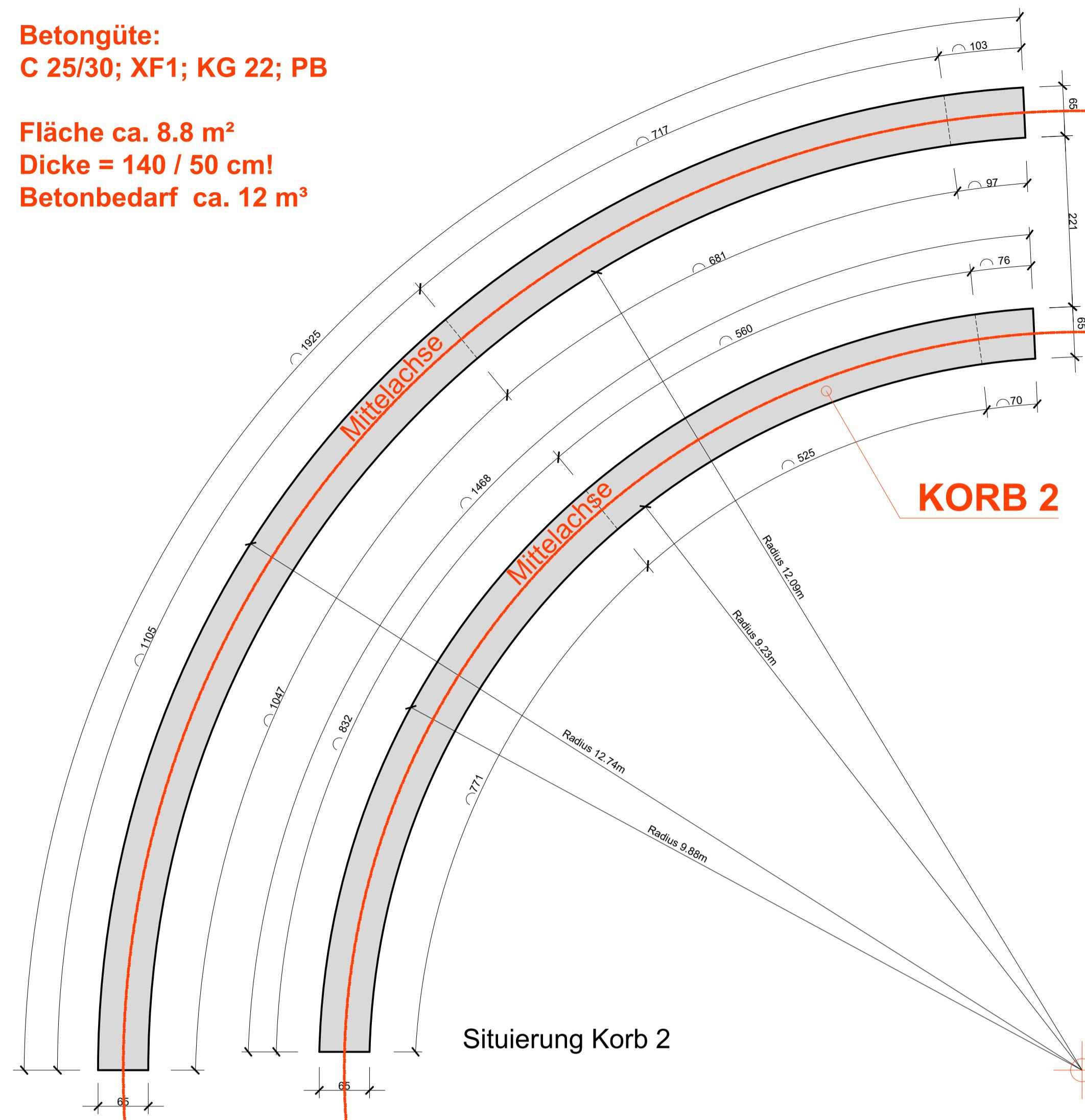
32 Stabstahl Ø 16 mm
7 Stk.
e = 9 cm

31 Stabstahl Ø 14 mm
7 Stk.
e = 9 cm

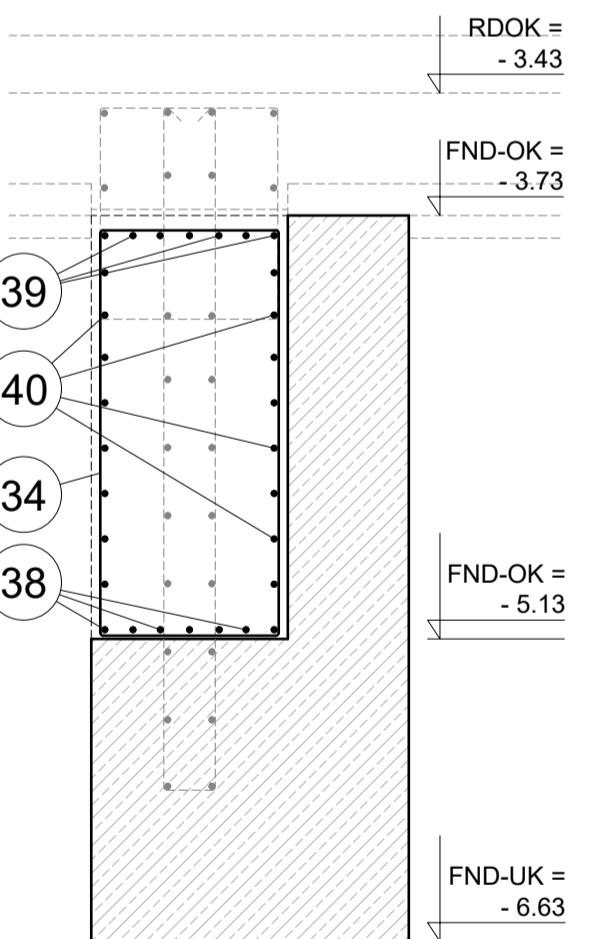
ACHTUNG! Da die Stabstahllängen meistens auf 7 m begrenzt sind, wir die Aussführung nur mit Verlängerung erfolgen können.
Hier ist darauf zu achten, dass der Übergriff der Stäbe mind. 70 cm! beträgt.

Betongüte: C 25/30; XF1; KG 22; PB

Fläche ca. 8.8 m²
Dicke = 140 / 50 cm!
Betonbedarf ca. 12 m³



Schnitt B₂

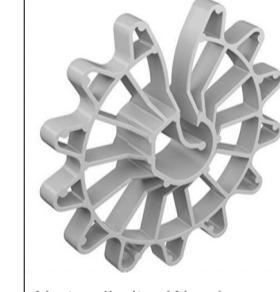
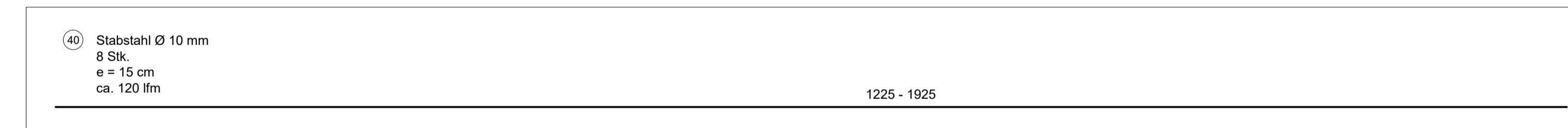
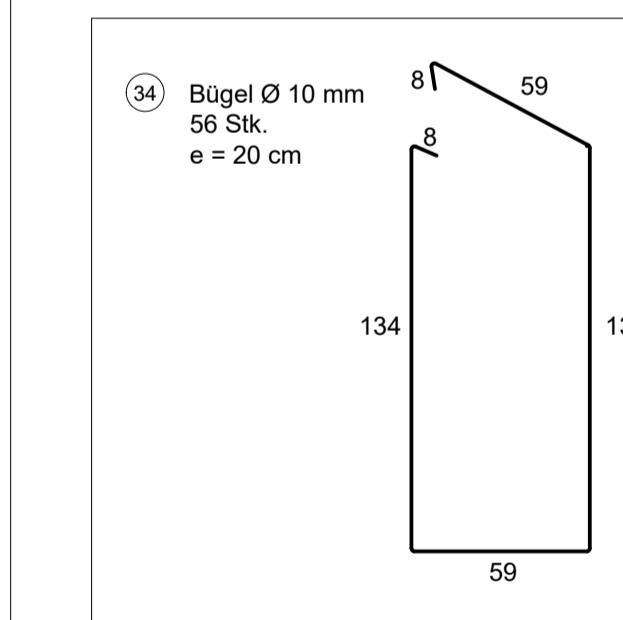


Allgemein

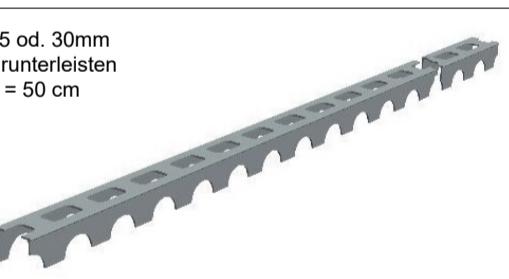
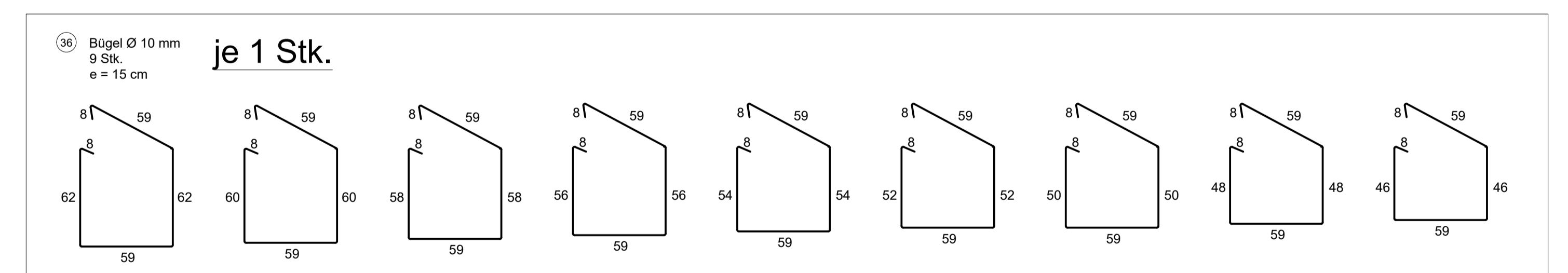
Im Wesentlichen ist bei der Herstellung der Armierung darauf zu achten, dass die Verbindungen alle FEST! gebunden sind und die Verankerungslängen bei der Überlappung der Stäbe lt. Angabe eingehalten werden.

Weiter ist darauf zu achten, dass die Betondeckung mind. 2.5 cm NICHT! unterschreite

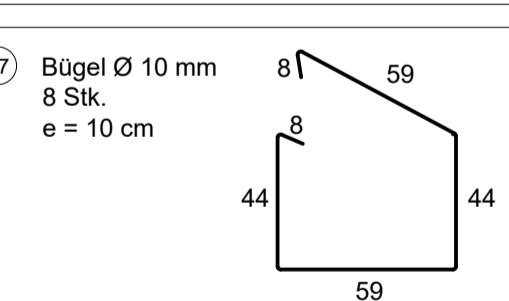
Hierfür ist es gut, während der Herstellung der Armierung die entsprechenden Abstandhalter zu verwenden.



Abstandhalter Wan

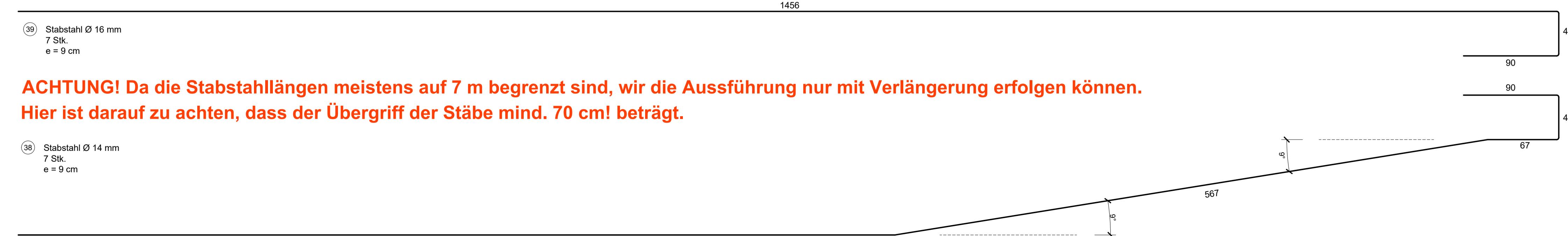


5 od. 30mm



7 Bügel Ø 10 mm
8 Stk

Längsbewehrung:

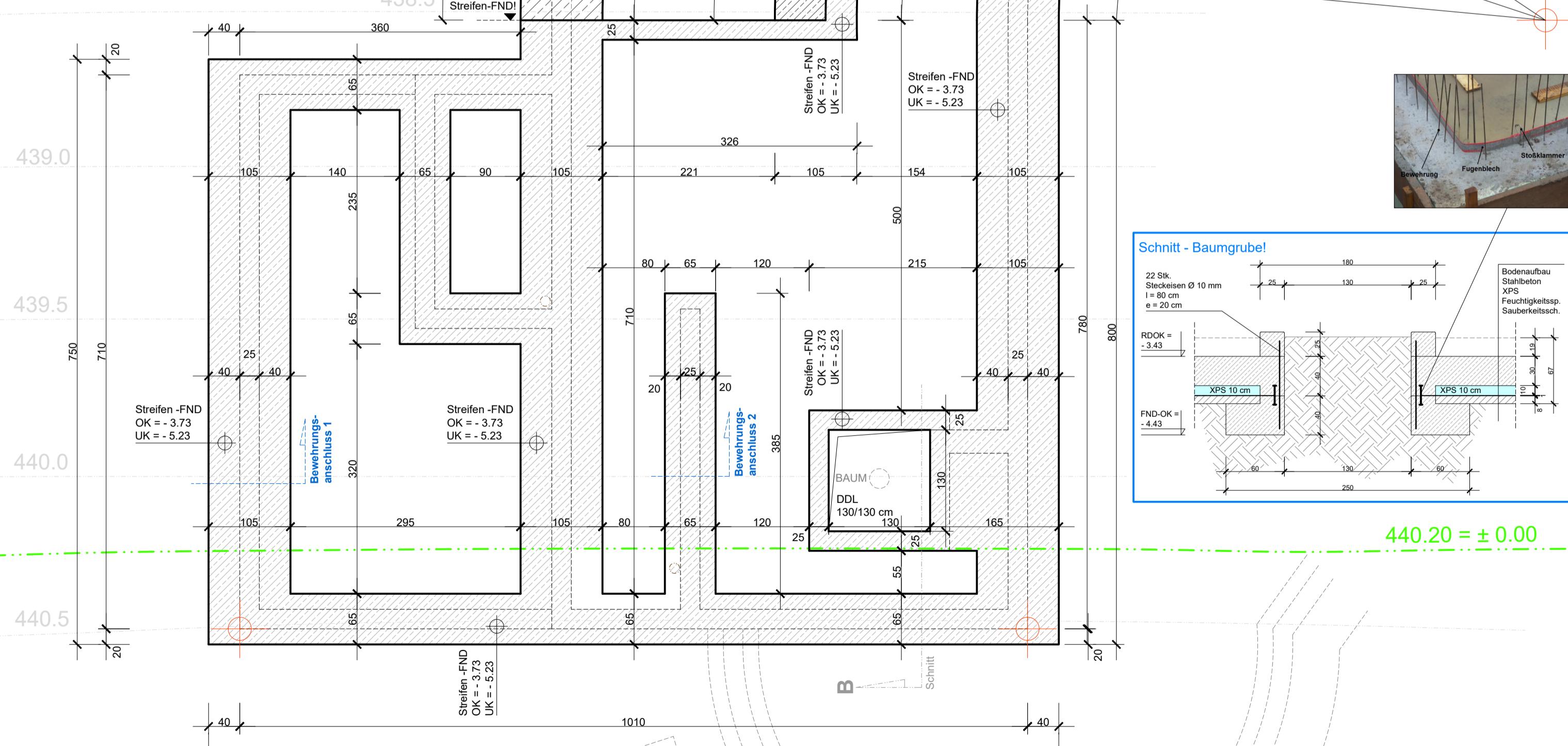
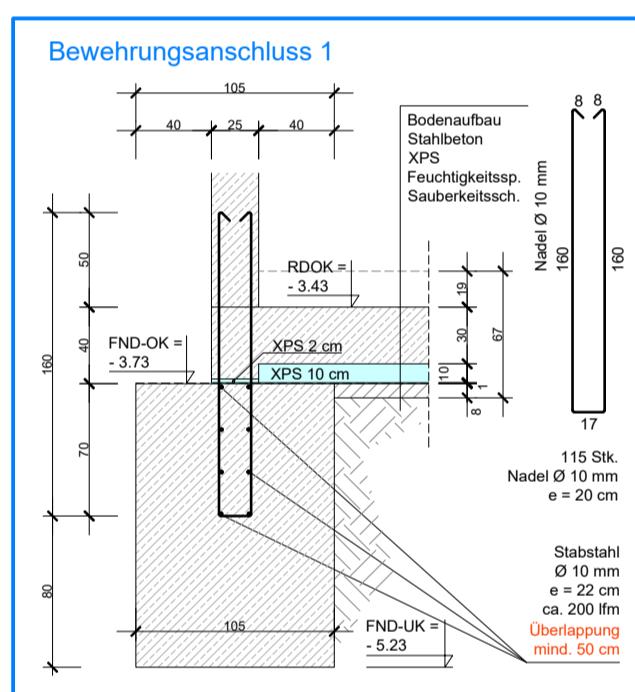
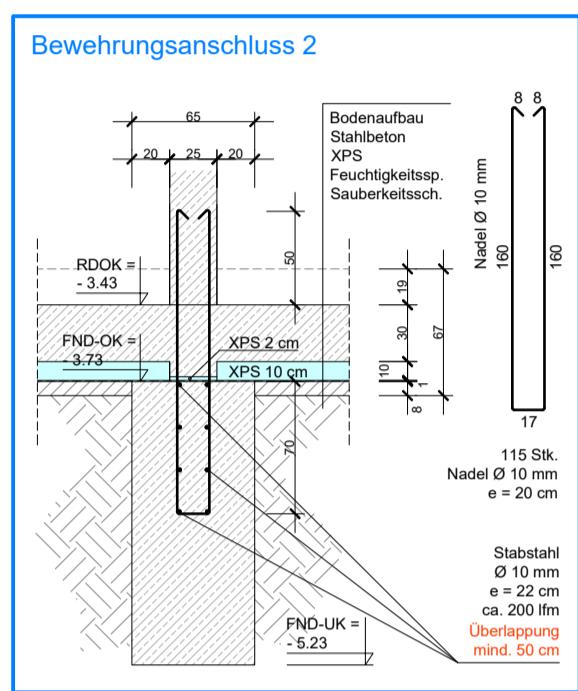
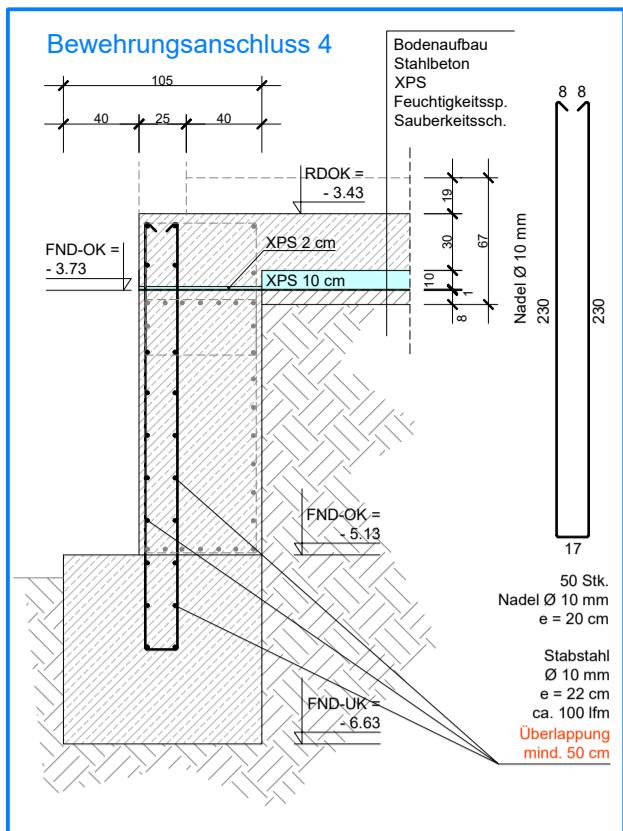
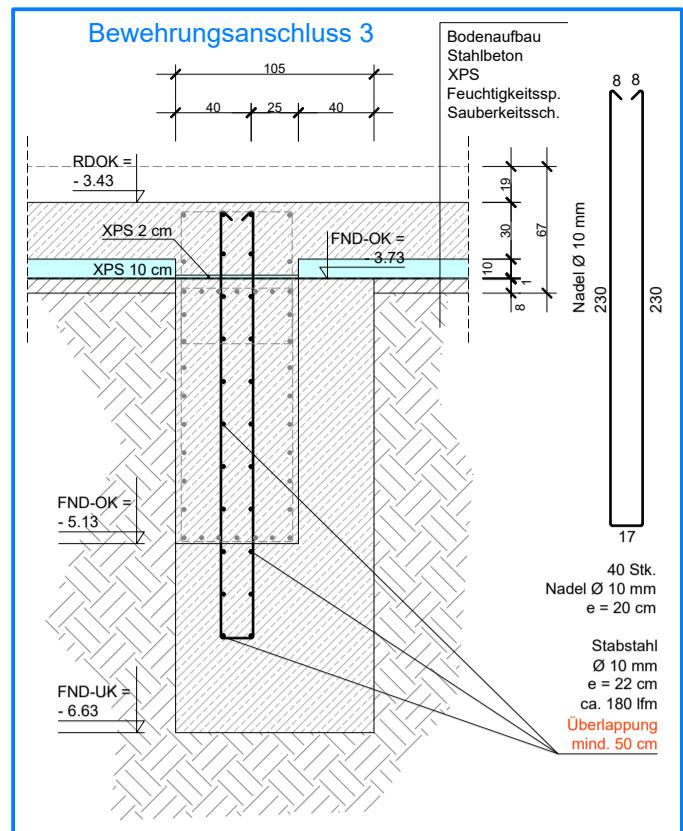


ACHTUNG! Da die Stabstahllängen meistens auf 7 m begrenzt sind, wir die Aussführung nur mit Verlängerung erfolgen können. Hier ist darauf zu achten, dass der Übergriff der Stäbe mind. 70 cm! beträgt.

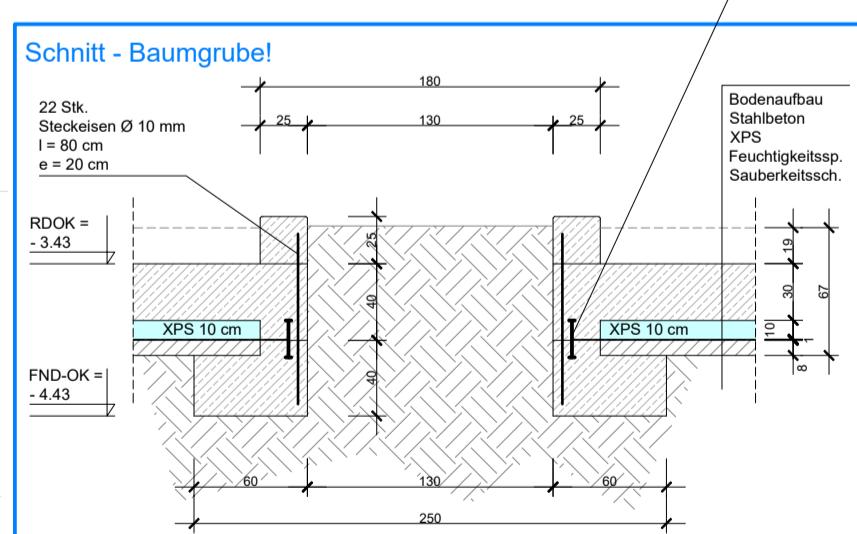
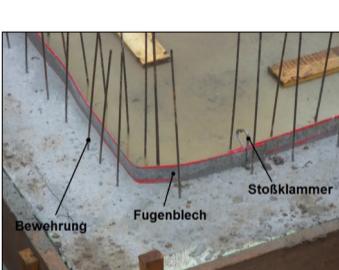
(38) Stabstahl Ø 14
7 Stk.
 $e = 9 \text{ cm}$

**Betongüte:
C 25/30; XF1; KG 22; PB**

Fläche ca. 70 m²
Dicke = 150 / 100 cm!
Betonbedarf ca. 96 m³



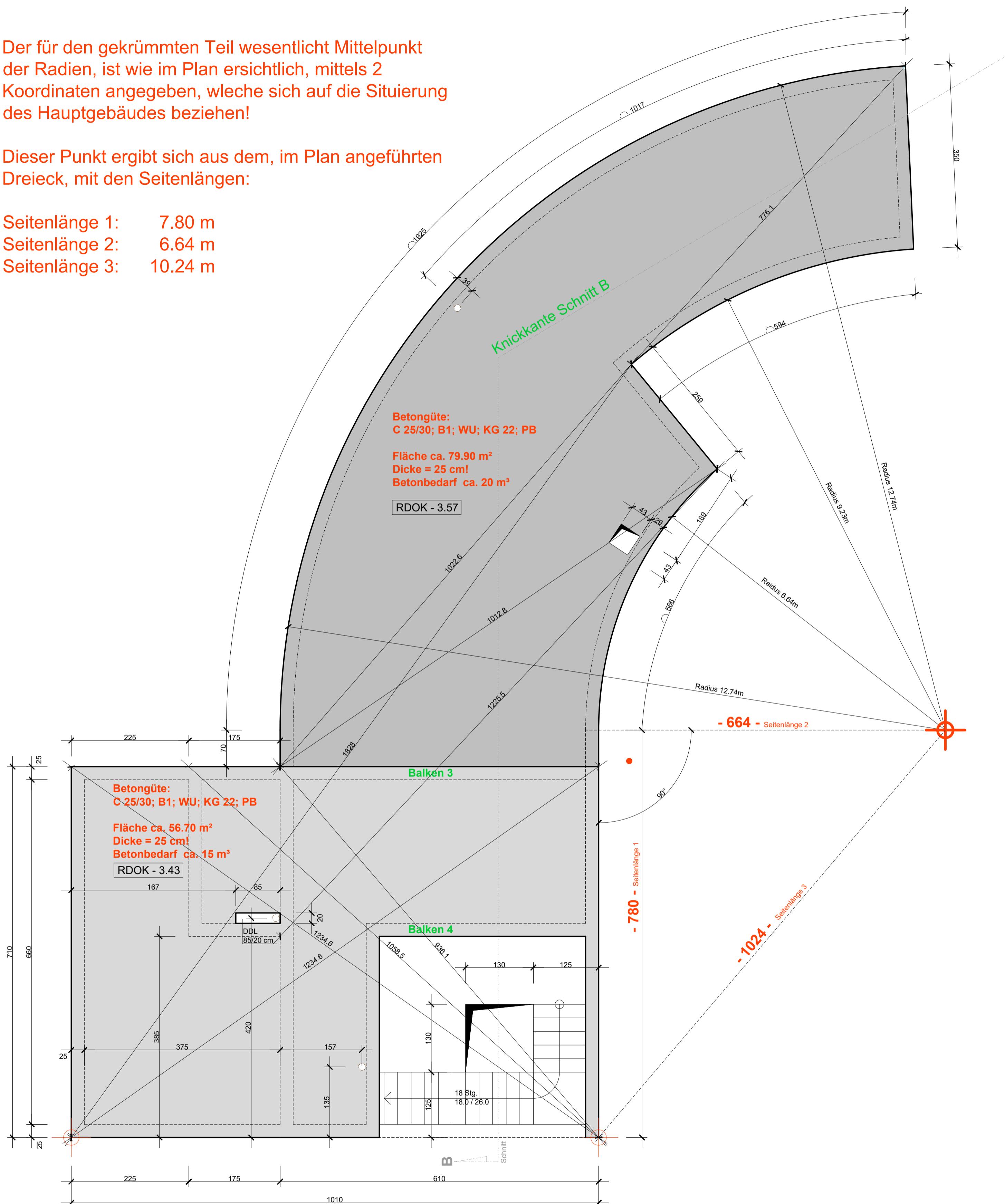
Im Wesentlichen ist nach dem Aushub des Streifenfundamentes die Fundamentsohle mittels geeignetem Gerät zu verdichten!



Der für den gekrümmten Teil wesentlich Mittelpunkt der Radien, ist wie im Plan ersichtlich, mittels 2 Koordinaten angegeben, welche sich auf die Situierung des Hauptgebäudes beziehen!

Dieser Punkt ergibt sich aus dem, im Plan angeführten Dreieck, mit den Seitenlängen:

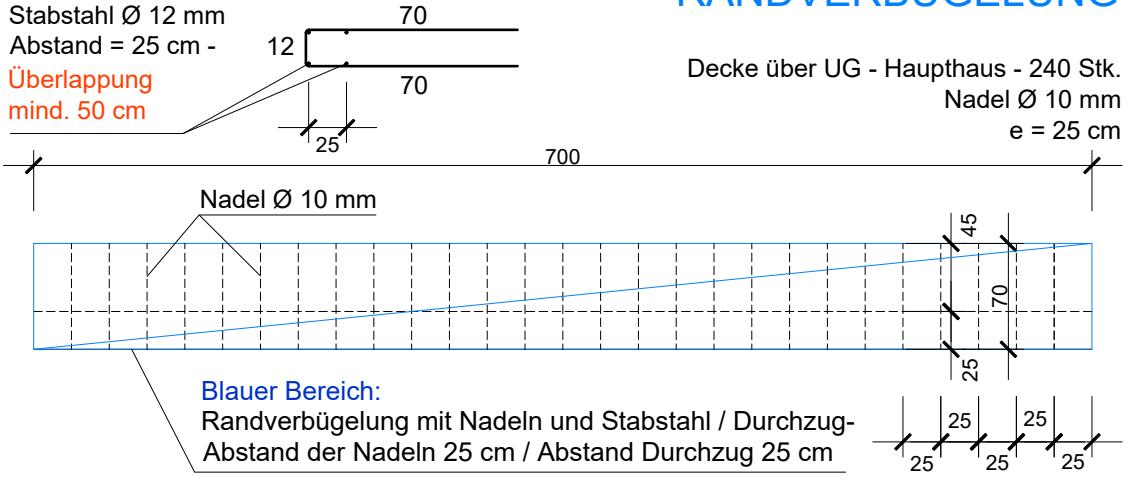
Seitenlänge 1: 7.80 m
Seitenlänge 2: 6.64 m
Seitenlänge 3: 10.24 m



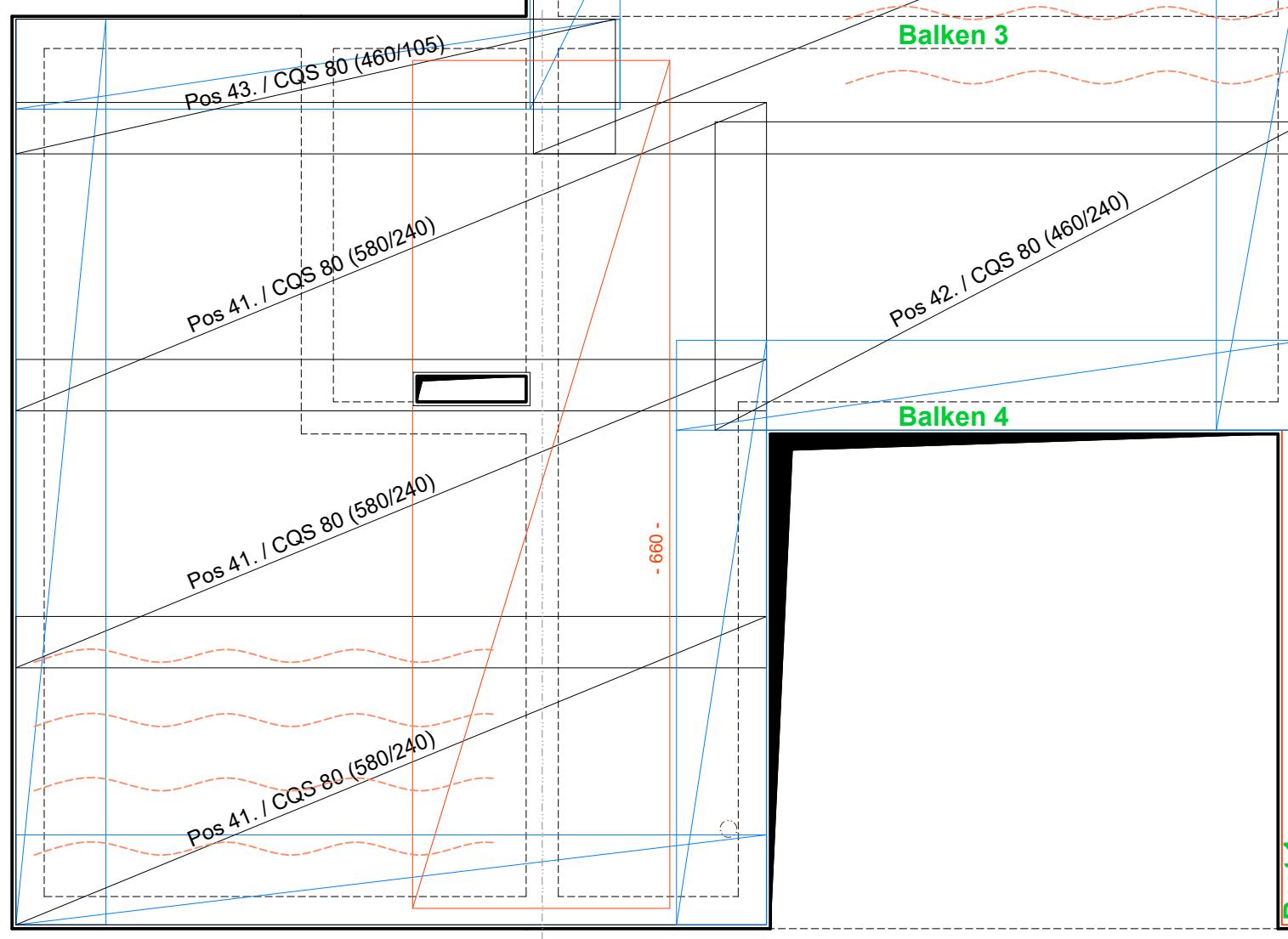
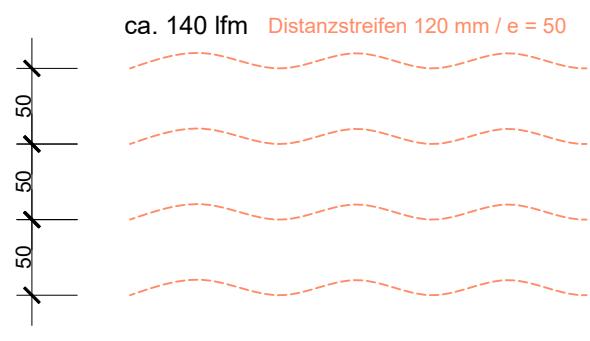
Arbeitsanweisung:

Der eingebrachte Beton ist ordentlich mit einem Rüttler zu verdichten.

RANDVERBÜGELUNG



DISTANZSTREIFEN



B

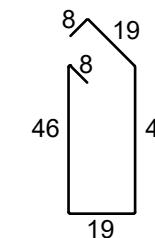
Schnitt

Bewehrung Balken 4

(59) Stabstahl Ø 16 mm
5 Stk.
e = 4 cm

445

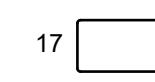
(60) Bügel Ø 10 mm
30 Stk.
e = 15 cm



(61) Stabstahl Ø 14 mm
8 Stk.
e = 8 cm

445

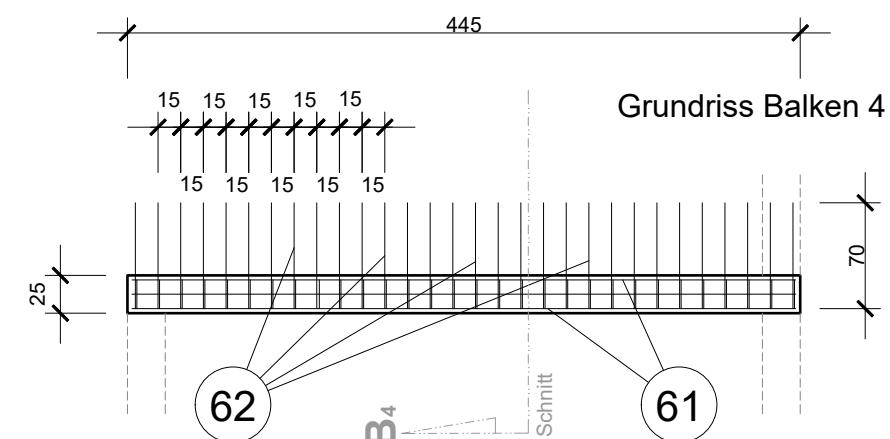
(62) Nadeln Ø 10 mm
30 Stk.
e = 15 cm



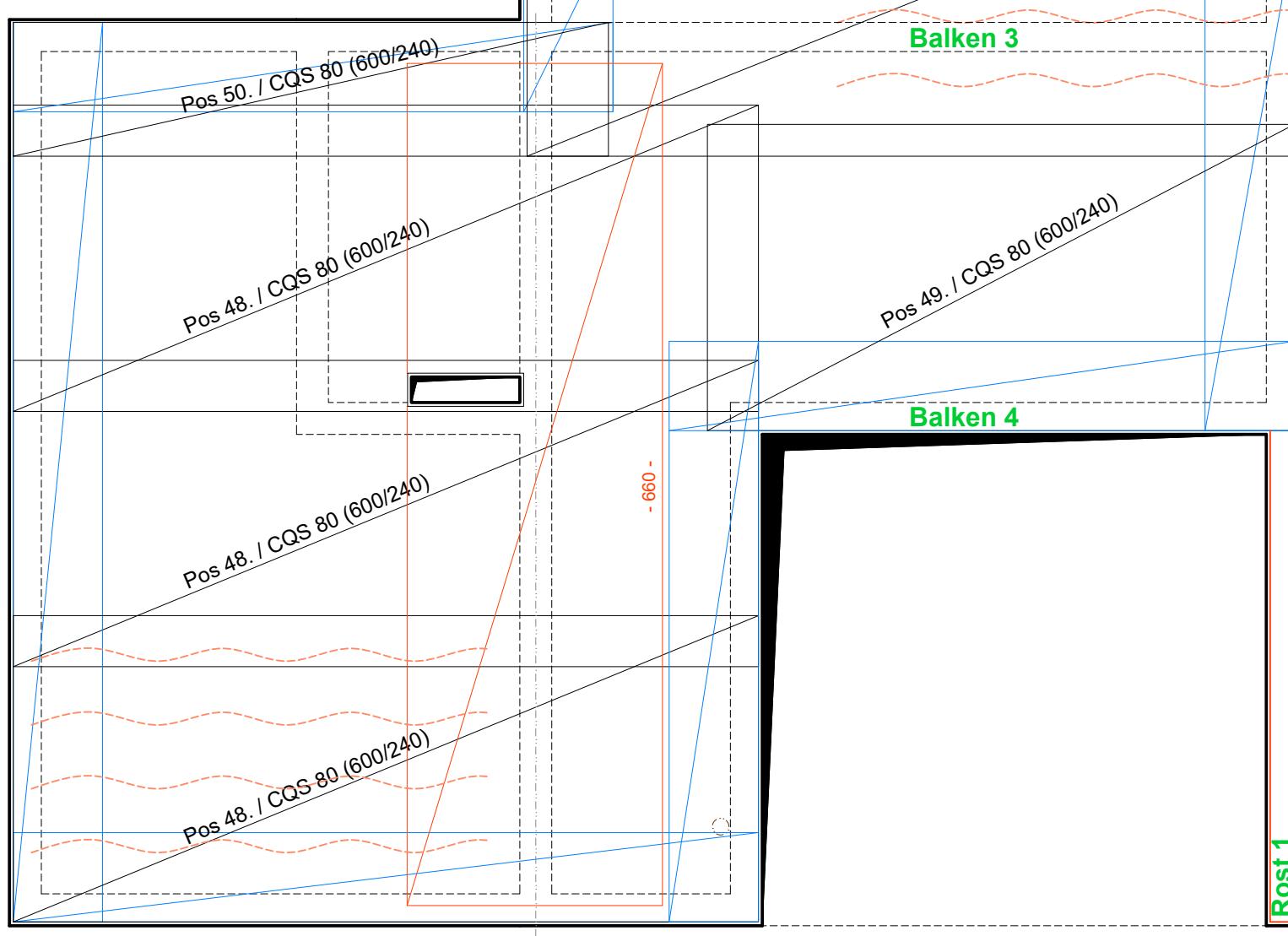
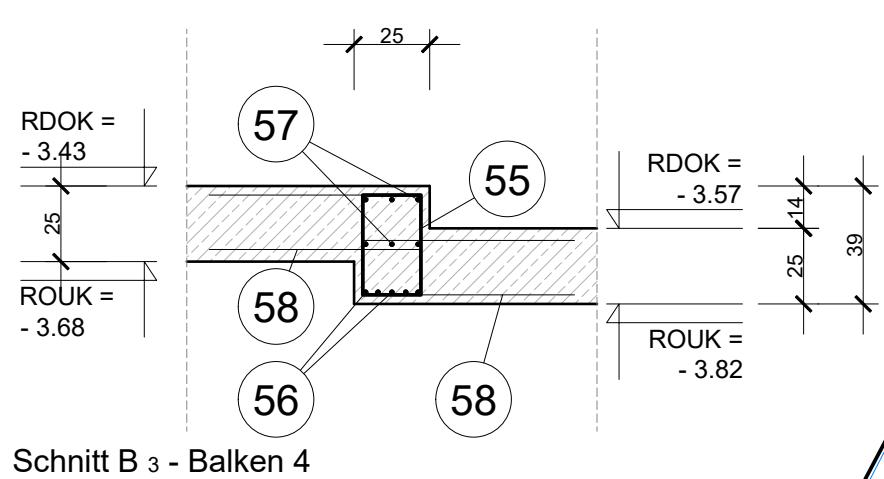
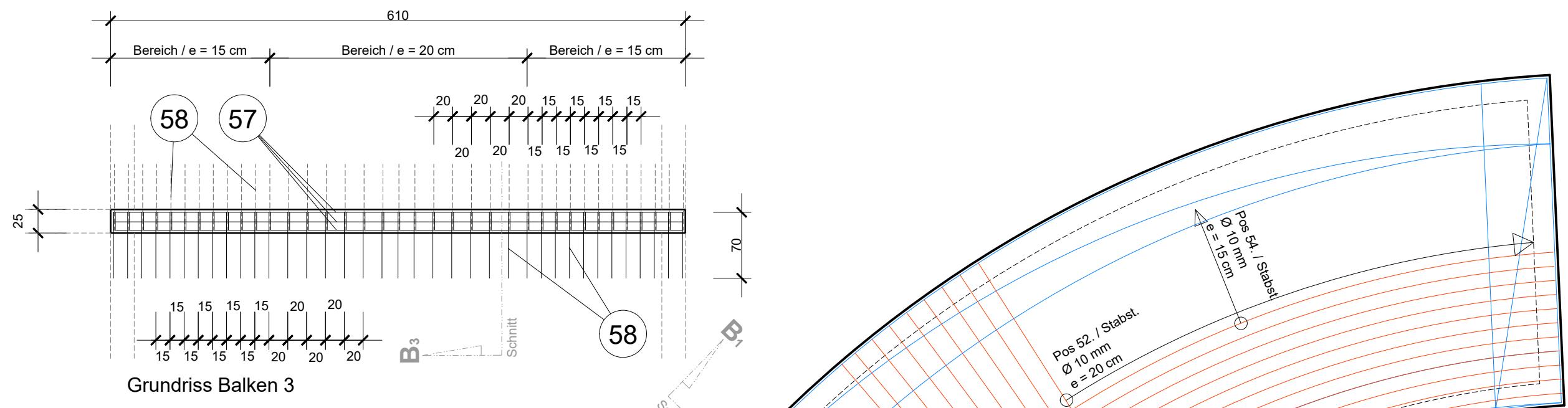
RDK =
- 3.43

BALUK =
- 3.95

Schnitt B 4 - Balken 4

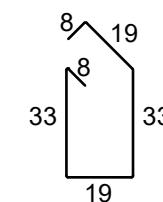


Materialaufstellung Decke über UG - Haupthaus - UNTERE Bewehrungslage:			
Pos. 41) Schlaufenmatten CQS 80	600 / 240	4 Stk.	
Pos. 42) Schlaufenmatten CQS 80	460 / 240	1 Stk.	
Pos. 43) Schlaufenmatten CQS 80	460 / 105	1 Stk.	
Pos. 44) Stabstahl Ø 10 mm / e = 20 cm	I = 600	40 Stk.	
Pos. 45) Stabstahl Ø 10 mm / e = 20 cm	I = 345	32 Stk.	
Pos. 46) Stabstahl Ø 10 mm / e = 20 cm	I = 650 i.M.	12 Stk.	
Pos. 47) Stabstahl Ø 10 mm / e = 15 cm	I = 1560 i.M.	15 Stk.	
Drunterleisten 30 mm			140.0 lfm



Bewehrung Balken 3

(55) Bügel Ø 10 mm
38 Stk.
e = 15/20 cm



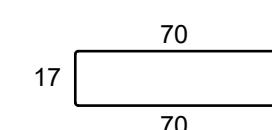
(56) Stabstahl Ø 16 mm
5 Stk.
e = 4 cm

605

(57) Stabstahl Ø 14 mm
6 Stk.
e = 8 cm

605

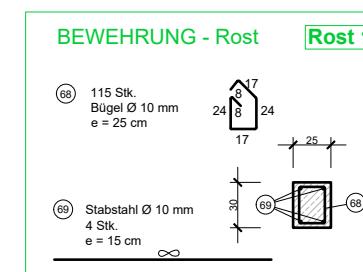
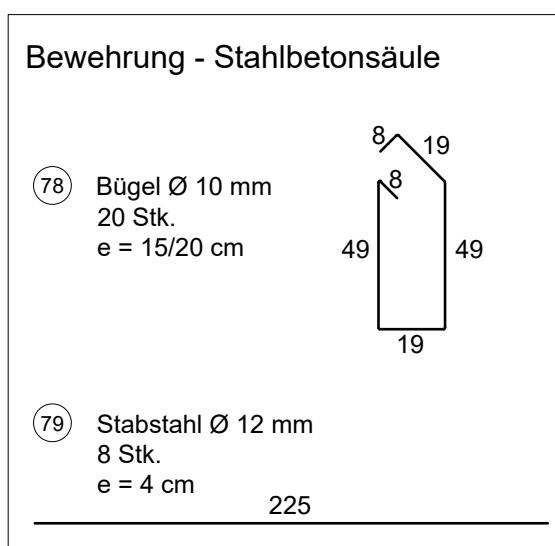
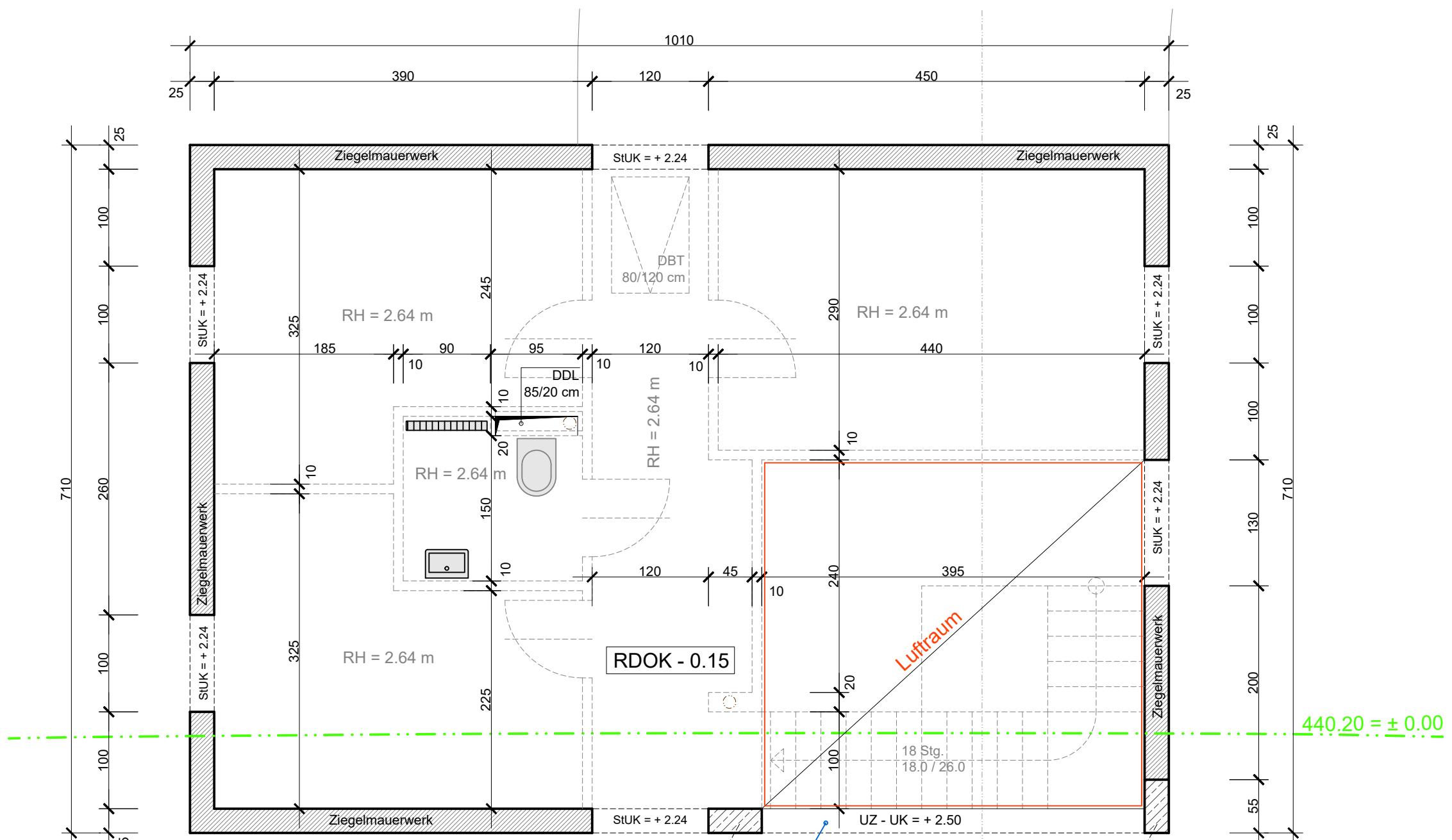
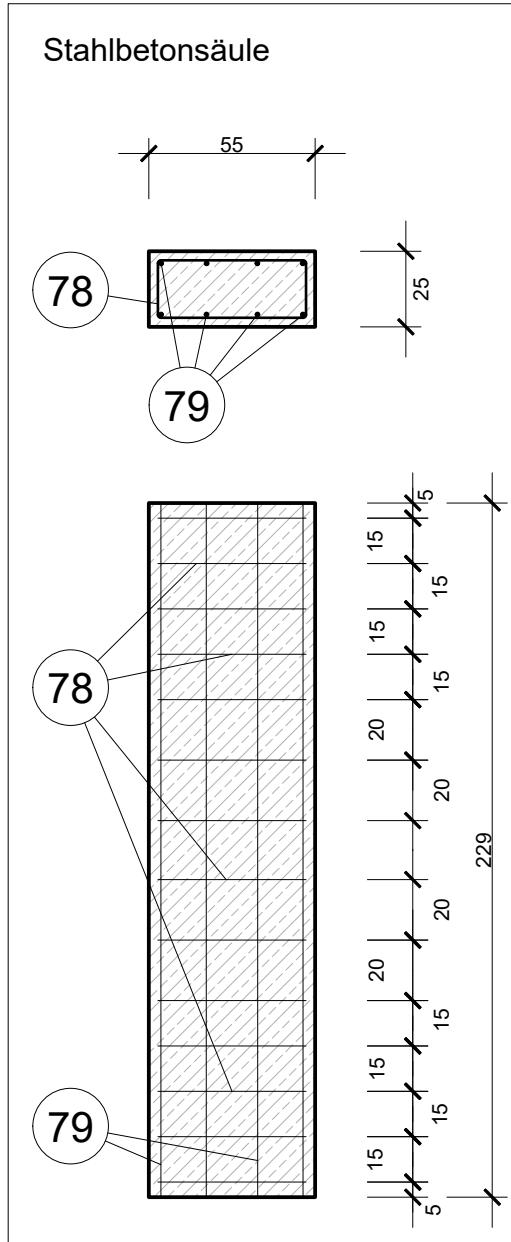
(58) Nadeln Ø 10 mm
76 Stk.
e = 15/20 cm



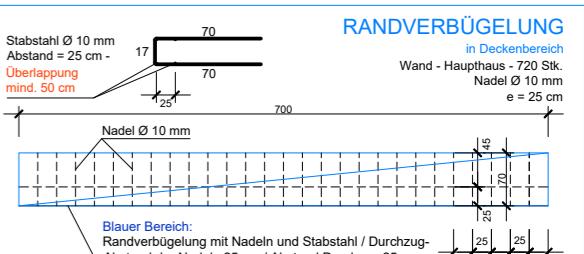
Materialaufstellung
Decke über UG - Haupthaus - **OBERE** Bewehrungslage:

Pos. 48) Schlaufenmatten CQS 80	600 / 240	4 Stk.
Pos. 49) Schlaufenmatten CQS 80	460 / 240	1 Stk.
Pos. 50) Schlaufenmatten CQS 80	460 / 105	1 Stk.
Pos. 51) Stabstahl Ø 10 mm / e = 20 cm	I = 600	40 Stk.
Pos. 52) Stabstahl Ø 10 mm / e = 20 cm	I = 345	32 Stk.
Pos. 53) Stabstahl Ø 10 mm / e = 20 cm	I = 650 i.M.	12 Stk.
Pos. 54) Stabstahl Ø 10 mm / e = 15 cm	I = 1560 i.M.	15 Stk.

Distanzstreifen 120 mm 140.0 lfm

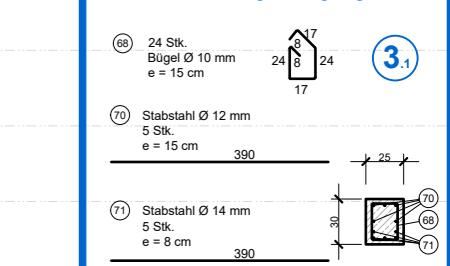


Für das zu errichtende Ziegelmauerwerk hat eine Abwicklung von 29.10 Ifm und eine Höhe von ca. 2.5 m. Die beiden Firstflächen haben ein Ausmaß von 7.10 m x 3.40 m. Die Öffnungen im Mauerwerk (Fenster/Türen) betragen in Summe ca. 26.7 m². Somit ergibt sich folgende Rechnung:
 $((29.1 \times 2.5) - 26.7) + (7.1 \times 3.4) = 70.19 \text{ m}^2$ somit gerundet ca. 71 m² Ziegelmauerwerk.



Abstandhalter zur Schalung 30 mm
Innen und aussen in der Schalung.
Bedarf ca. 8 Stk. / m²
Somit ca. 1400 Stk.

Bewehrung - Balken bei Stiegenaufgang



ca. 180 lfm Distanzstreifen 160 mm / e = 50

Stahlstahl Ø 12 mm 5 Skl. e = 15 cm 390

Stahlstahl Ø 14 mm 5 Skl. e = 8 cm 390

440.20 ± 0.00

3.1

17 24 24

25 25

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

390

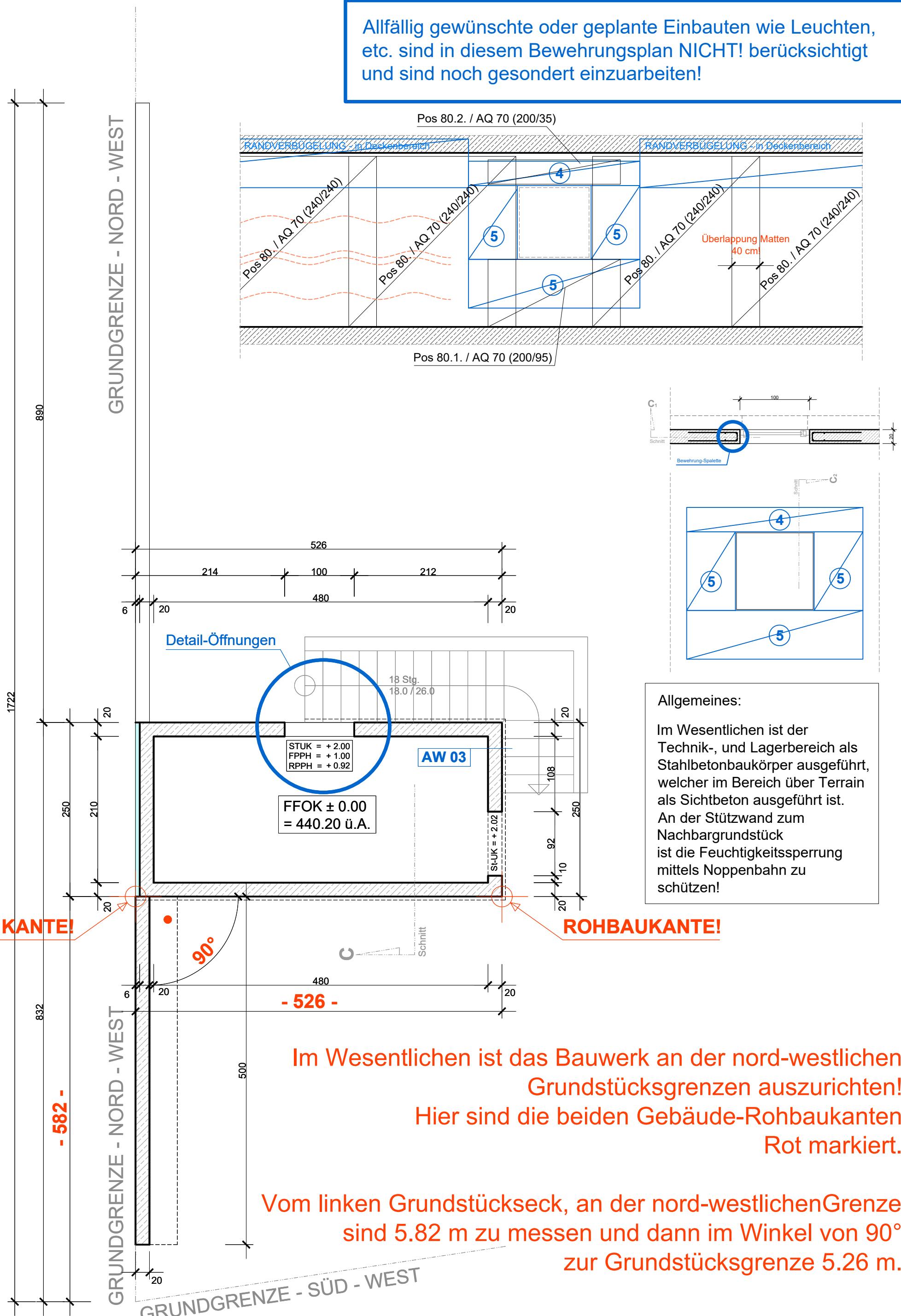
390

390

390

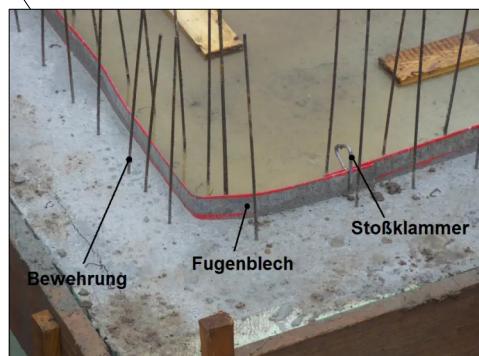
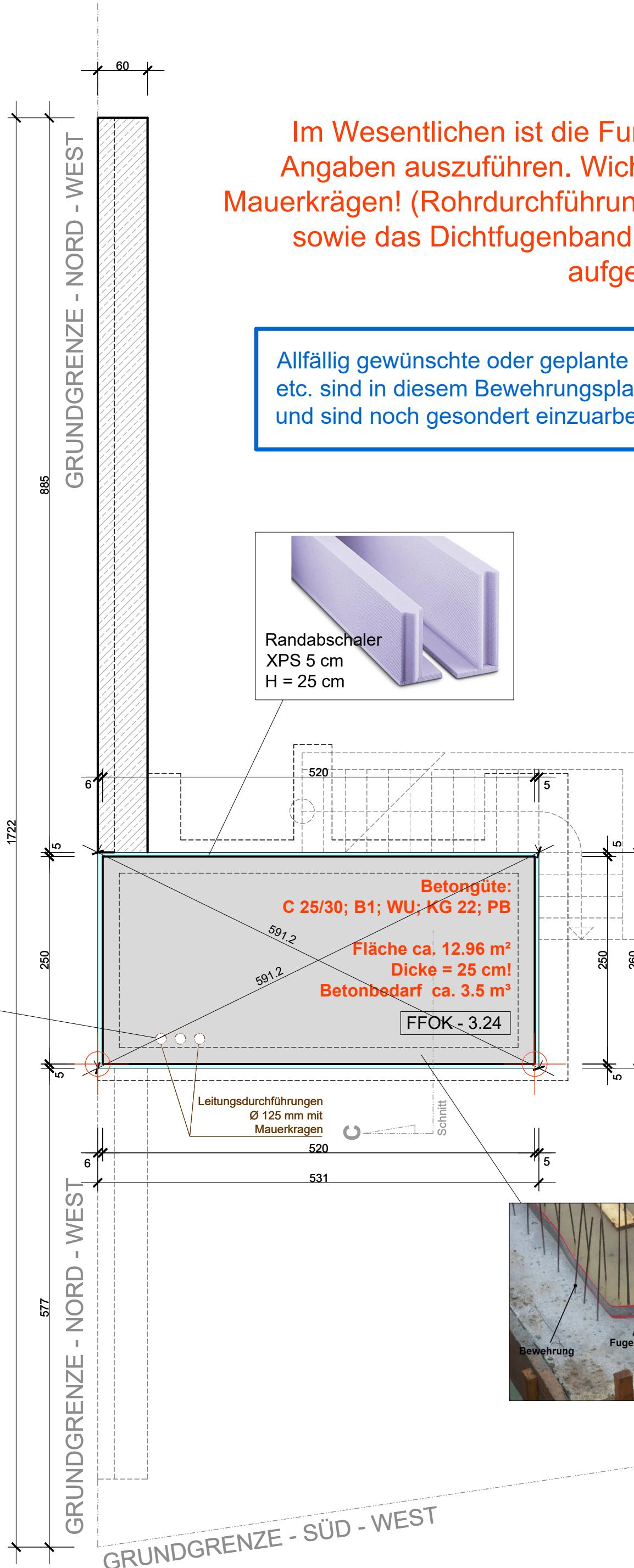
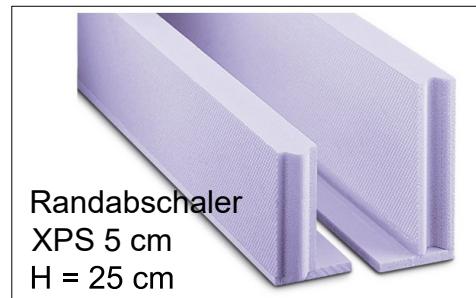
390

Allfällig gewünschte oder geplante Einbauten wie Leuchten, etc. sind in diesem Bewehrungsplan NICHT! berücksichtigt und sind noch gesondert einzuarbeiten!

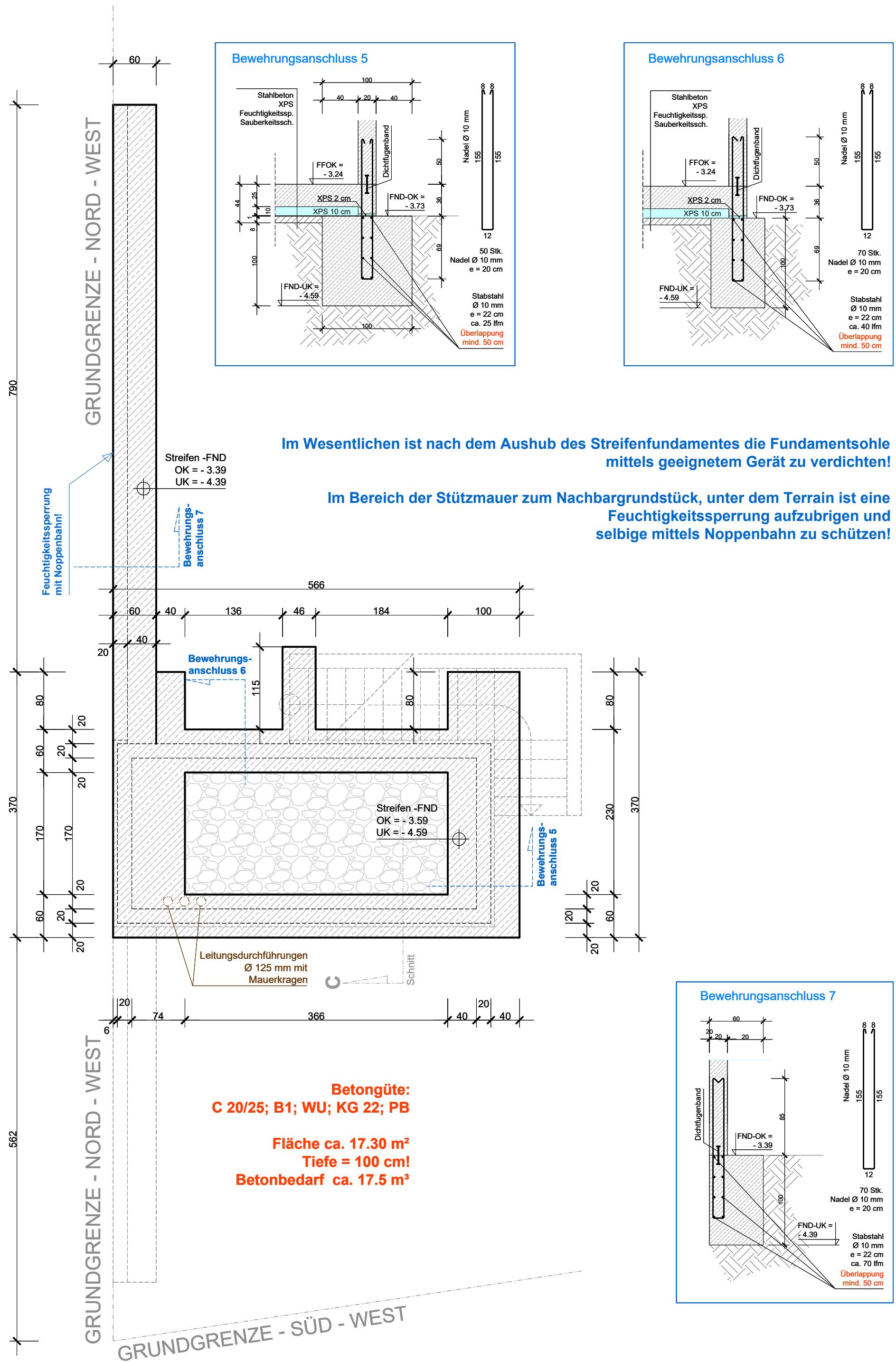


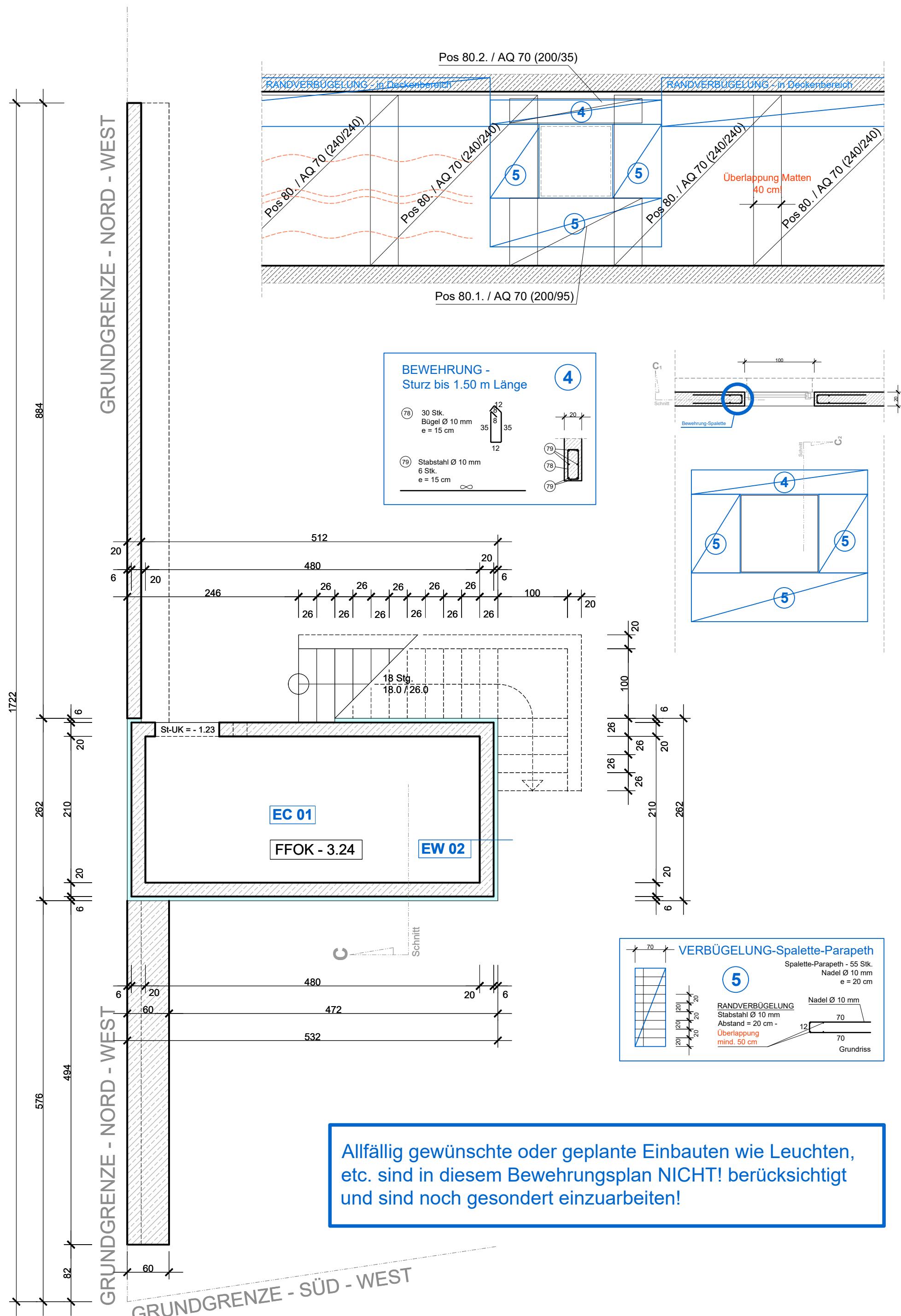
Im Wesentlichen ist die Fundamentplatte laut den Angaben auszuführen. Wichtig sind die benötigten Mauerkrägen! (Rohrdurchführungen durch die FNDPL) sowie das Dichtfugenband für den Anschluss des aufgehenden Mauerwerkes.

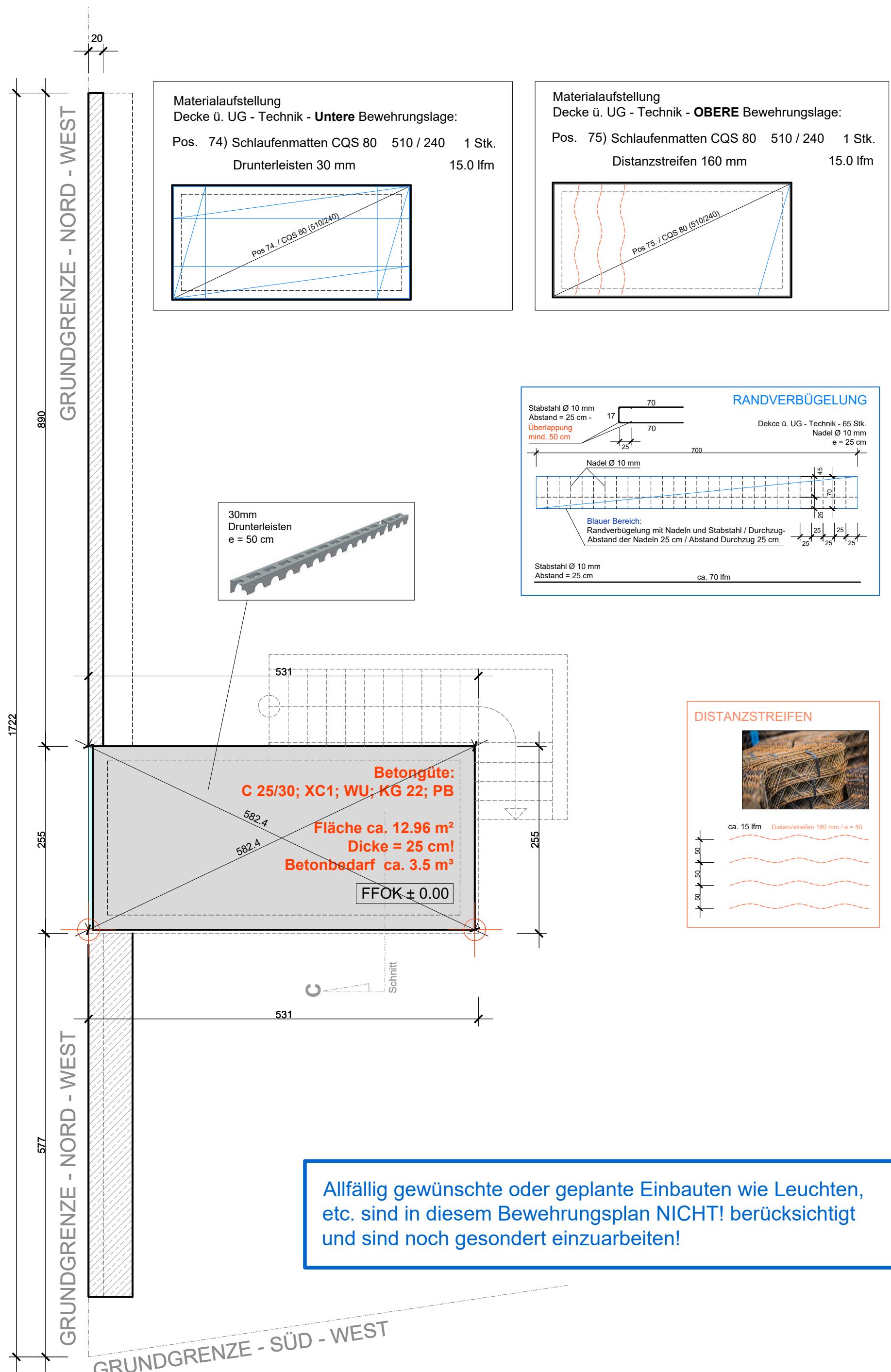
Allfällige gewünschte oder geplante Einbauten wie Leuchten, etc. sind in diesem Bewehrungsplan NICHT! berücksichtigt und sind noch gesondert einzuarbeiten!

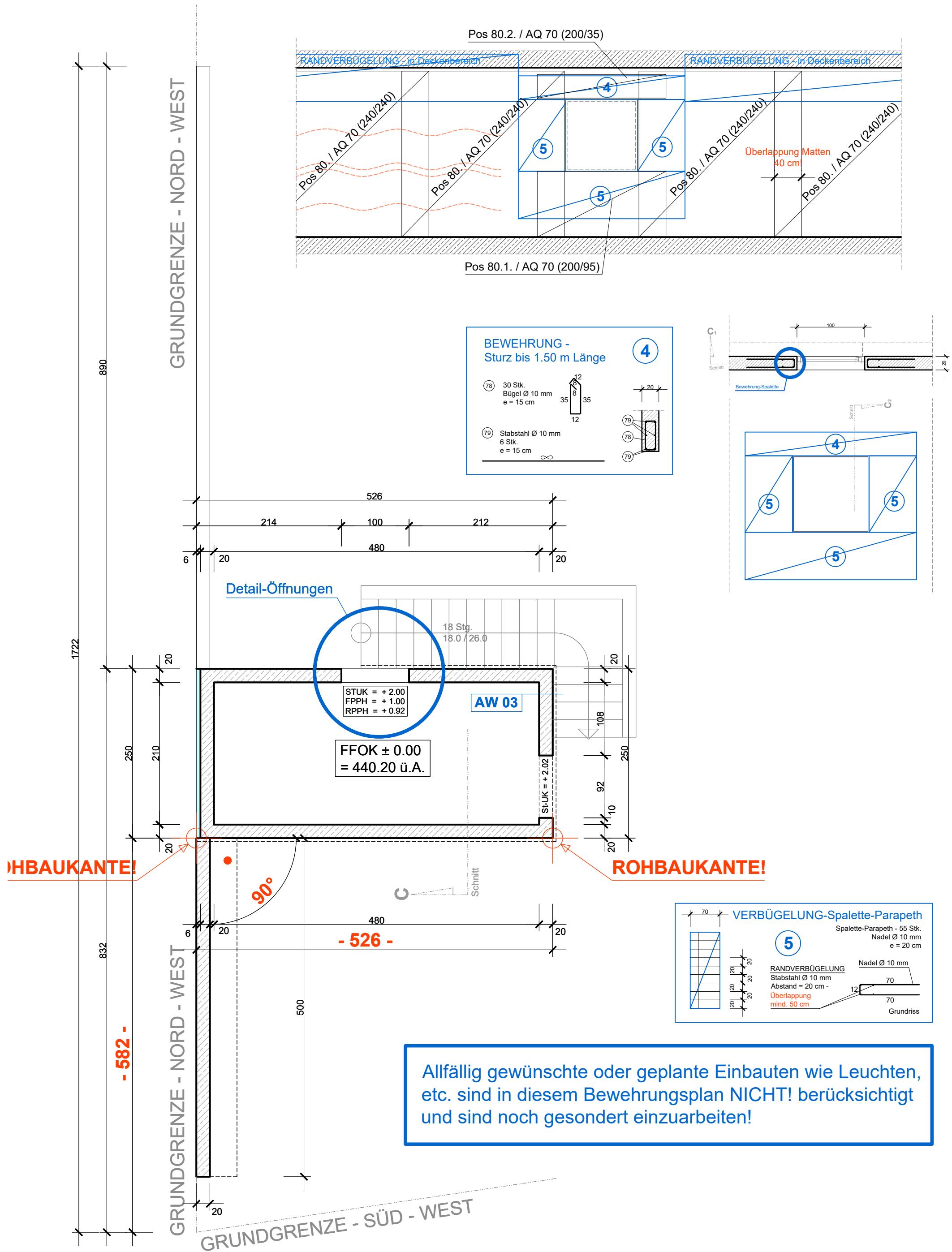


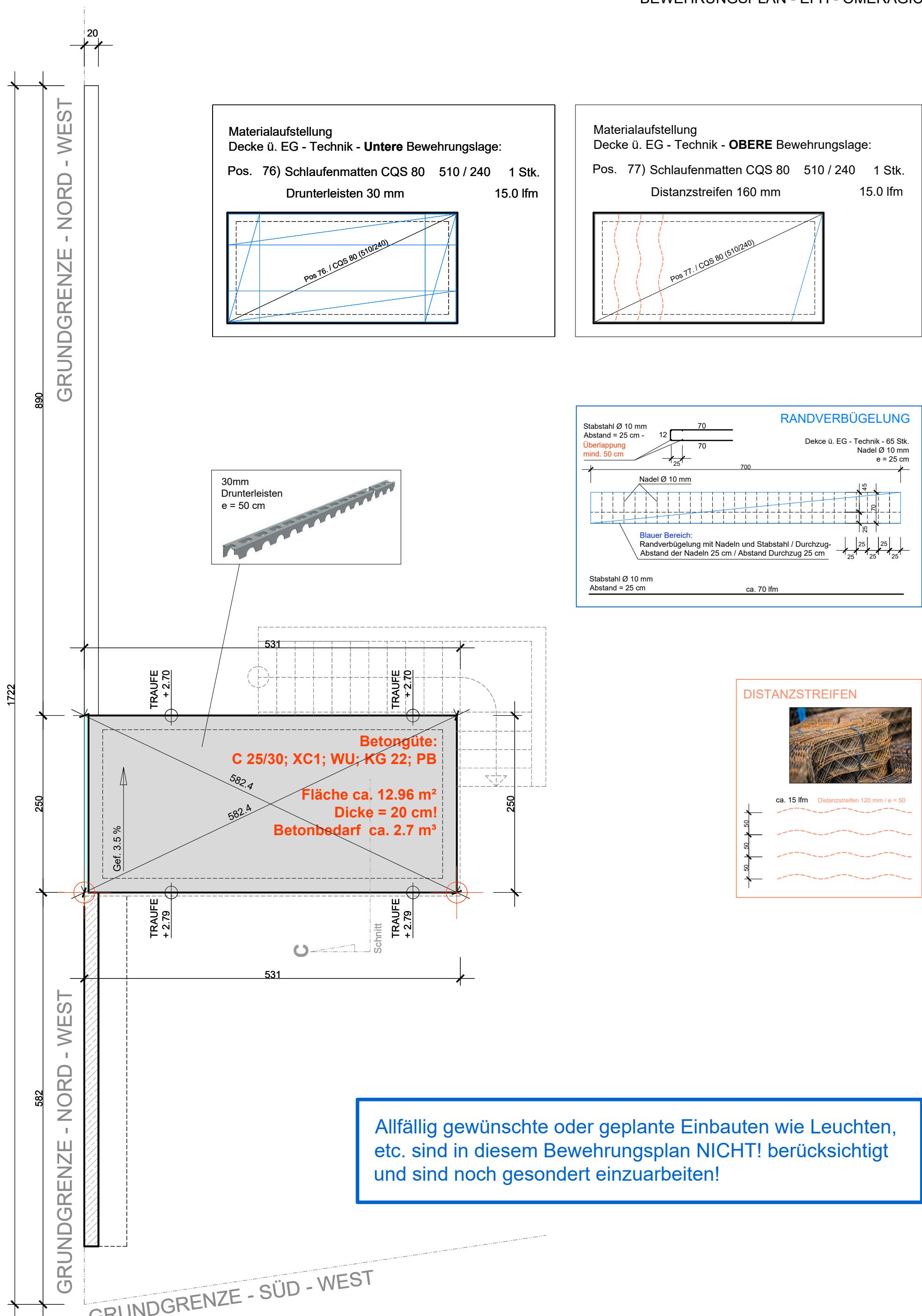
Mauerkrallen, je nach
durchgeführter
Leitung Ø angepasst!

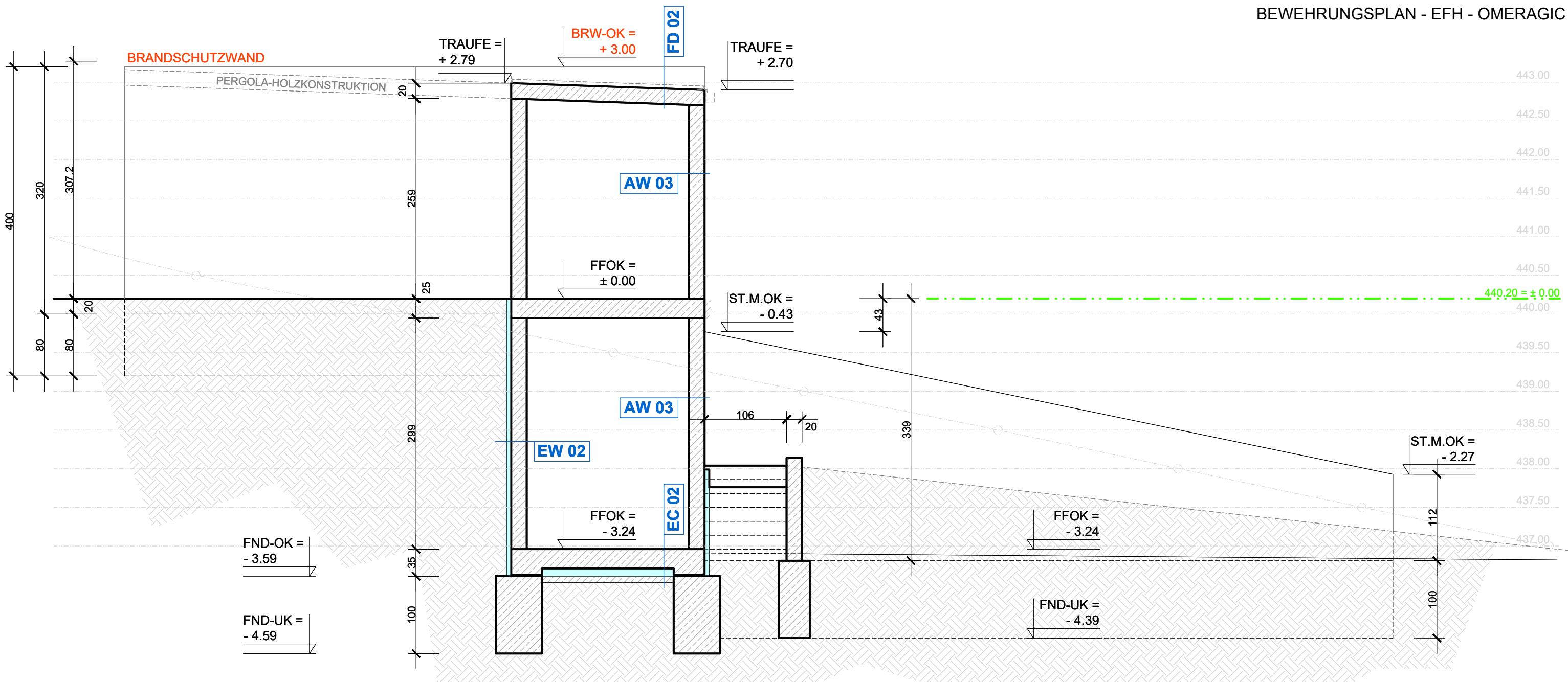












Bauteilaufbau EFH_Omeragic		AW 03	
Projekt: EFH_Omeragic	Auftraggeber: Omeragic		
Bauteilbezeichnung: Außenwand	Kurzbezeichnung: AW 03	I	A
Bauteiltyp: Außenwand			
Wärmedurchgangskoeffizient berechnet nach ÖNORM EN ISO 6946			
U - Wert	3,95 [W/m²K]	M 1 : 10	
Konstruktionsaufbau und Berechnung			
Baustoffsichten	d	λ	R = d / λ
von innen nach außen	Dicke [m]	Leitfähigkeit [W/mK]	Durchlaßw. [m²K/W]
Nr Bezeichnung			
1 Stahlbeton 120 kg/m³ Armierungsstahl (1,5 Vol %)	0,200	2,400	0,083
2 Bitumenpappe	0,010	0,230	0,043
3 AUSTROTHERM XPS PLUS 30 SF	0,050	0,032	1,563
Dicke des Bauteils [m]		0,260	
Summe der Wärmeübergangswiderstände	R _{sl} + R _{se}	0,170	[m²K/W]
Wärmedurchgangswiderstand	R _T = R _{sl} + ∑ R _t + R _{se}	0,253	[m²K/W]
Wärmedurchgangskoeffizient	U = 1 / R _T	3,95	[W/m²K]

Bauteilaufbau EFH_Omeragic		EW 02	
Projekt: EFH_Omeragic	Auftraggeber: Omeragic		
Bauteilbezeichnung: erdanliegende Wand (<=1,5m unter Erdreich)	Kurzbezeichnung: EW 02	I	A
Bauteiltyp: erdanliegende Wand (<=1,5m unter Erdreich)			
Wärmedurchgangskoeffizient berechnet nach ÖNORM EN ISO 6946			
U - Wert	0,55 [W/m²K]	M 1 : 10	
Konstruktionsaufbau und Berechnung			
Baustoffsichten	d	λ	R = d / λ
von innen nach außen	Dicke [m]	Leitfähigkeit [W/mK]	Durchlaßw. [m²K/W]
Nr Bezeichnung			
1 Stahlbeton 120 kg/m³ Armierungsstahl (1,5 Vol %)	0,200	2,400	0,083
2 Z.000.04 Polyäthylen-Folie	0,001	0,200	0,001
3 AUSTROTHERM XPS PLUS 30 SF	0,100	0,032	3,125
4 Bitumenpappe	0,010	0,230	0,043
5 1.202.02 Stahlbeton	0,080	2,300	0,035
Dicke des Bauteils [m]		0,440	
Summe der Wärmeübergangswiderstände	R _{sl} + R _{se}	0,130	[m²K/W]
Wärmedurchgangswiderstand	R _T = R _{sl} + ∑ R _t + R _{se}	1,819	[m²K/W]
Wärmedurchgangskoeffizient	U = 1 / R _T	0,55	[W/m²K]

Bauteilaufbau EFH_Omeragic		EC 02	
Projekt: EFH_Omeragic	Auftraggeber: Omeragic		
Bauteilbezeichnung: erdanliegender Fußboden in konditioniertem Keller (<=1,5m unter	Kurzbezeichnung: EC 02	I	
Bauteiltyp: erdanliegender Fußboden in konditioniertem Keller (<=1,5m unter			
Wärmedurchgangskoeffizient berechnet nach ÖNORM EN ISO 6946			
U - Wert	0,29 [W/m²K]	M 1 : 20	
Konstruktionsaufbau und Berechnung			
Baustoffsichten	d	λ	R = d / λ
von innen nach außen	Dicke [m]	Leitfähigkeit [W/mK]	Durchlaßw. [m²K/W]
Nr Bezeichnung			
1 Stahlbeton 120 kg/m³ Armierungsstahl (1,5 Vol %)	0,250	2,400	0,104
2 Z.000.04 Polyäthylen-Folie	0,001	0,200	0,001
3 AUSTROTHERM XPS PLUS 30 SF	0,100	0,032	3,125
4 Bitumenpappe	0,010	0,230	0,043
5 1.202.02 Stahlbeton	0,080	2,300	0,035
Dicke des Bauteils [m]		0,440	
Summe der Wärmeübergangswiderstände	R _{sl} + R _{se}	0,170	[m²K/W]
Wärmedurchgangswiderstand	R _T = R _{sl} + ∑ R _t + R _{se}	3,478	[m²K/W]
Wärmedurchgangskoeffizient	U = 1 / R _T	0,29	[W/m²K]

Bauteilaufbau EFH_Omeragic		FD 02	
Projekt: EFH_Omeragic	Auftraggeber: Omeragic		
Bauteilbezeichnung: Außendecke, Wärmestrom nach oben	Kurzbezeichnung: FD 02	A	
Bauteiltyp: Außendecke, Wärmestrom nach oben			
Wärmedurchgangskoeffizient berechnet nach ÖNORM EN ISO 6946			
U - Wert	3,23 [W/m²K]	M 1 : 10	
Konstruktionsaufbau und Berechnung			
Baustoffsichten	d	λ	R = d / λ
von außen nach innen	Dicke [m]	Leitfähigkeit [W/mK]	Durchlaßw. [m²K/W]
Nr Bezeichnung			
1 1.508.02 Schuttung (Sand, Kies, Splitt)	0,030	0,700	0,043
2 Bitumenpappe	0,010	0,230	0,043
3 1.202.02 Stahlbeton	0,200	2,400	0,083
Dicke des Bauteils [m]		0,240	
Summe der Wärmeübergangswiderstände	R _{sl} + R _{se}	0,140	[m²K/W]
Wärmedurchgangswiderstand	R _T = R _{sl} + ∑ R _t + R _{se}	0,309	[m²K/W]
Wärmedurchgangskoeffizient	U = 1 / R _T	3,23	[W/m²K]